

# Brillant

Das Magazin aus Bremen



## **Butenbremer auf Sylt**

Lieblingsinsel der Hanseaten

## **Meyer Werft**

Die Geburtsstätte  
gigantischer Ozeanriesen

## **Echt Vegesack**

Maritime Schönheit im Norden

  
**Bremen**  
von der  
brillanten Seite

# #fair- gleichen

Jetzt bei uns – das Vergleichsportal.  
[www.sparkasse-bremen.de/fair](http://www.sparkasse-bremen.de/fair)

 Die Sparkasse  
Bremen  
Stark. Fair. Hanseatisch.

## Editorial



### *Liebe Leserin, lieber Leser,*

Bremen ist unsere Heimatstadt. Hier leben wir und hier wirken wir. Seit nunmehr **fast 30 Jahren** stellen wir in Brillant die schönsten Seiten Bremens vor. Das ist eine beispiellose Tradition, die wir auch nach all den Jahren noch mit größter Sorgfalt pflegen. Um dieses Ziel immer wieder bestmöglich umzusetzen, Sie als unsere Leser auf höchstem Niveau zu informieren und Ihnen nur erstklassiges Fotomaterial zu präsentieren, investieren wir außergewöhnlich viel Zeit in unsere Redaktionsarbeit. Deshalb dauert es manchmal auch etwas länger, bis eine Ausgabe fertig ist. Denn mit weniger geben wir uns nicht zufrieden.

Für die aktuelle Ausgabe sind wir neue Wege gegangen: Unsere Autorin Hanne Huntemann ist bis nach **Sylt** gereist, um der Begeisterung vieler Bremer für dieses wunderbare Eiland nachzuspüren. Unsere leitende Redakteurin, Maren Hustedt, war zu Gast auf der **Meyer Werft** in Papenburg, um hautnah mitzuerleben, wie aus den futuristischen Visionen innovativer Ingenieure gigantische Kreuzfahrtschiffe gebaut werden.

Vom Begriff „**Craft**“, der für die Besinnung auf handwerklich hergestellte Qualität steht, über das persönliche Gespräch mit der bezaubernden Mezzo-sopranistin **Stefanie Golisch** bis hin zum Ausflug in den maritimen Bremer Stadtteil **Vegesack**, haben wir erneut ein anspruchsvolles Redaktionsprogramm für Sie zusammengestellt und dabei erfahren, dass es sehr wichtig ist, geistig beweglich zu bleiben und immer wieder neue Wege zu gehen. Denn nach all den Jahren gibt es auch für uns immer wieder neue Perspektiven zu entdecken in Bremen, unserer Heimatstadt, die wir so sehr lieben.

Ihre

*Sigrid Louy Hirt*

und das Brillant-Team



Foto: Sylt Marketing Dominik Täuber

### Fünf Geschichten – fünfmal Sylt

Entweder man liebt Sylt oder nicht. Sie ist und bleibt eine Insel, die große Emotionen weckt und wie keine andere bewundert und umschwärmt wird. Und tatsächlich, die Perle unter den Nordseeinseln mit ihrer wilden Schönheit hat viel zu bieten. Von exklusiv bis bodenständig schafft sie es, die unterschiedlichsten Menschen glücklich zu machen. Und darunter sind viele Bremer, die den Luxus genießen, dass Sylt quasi vor ihrer Haustür liegt. Ob Unternehmer oder Journalistin, ob Kaufmann, Angestellte oder Managerin alle schwärmen von „ihrer“ Insel auf ihre Weise und erzählen ihre ganz persönliche Sylt-Geschichte.

Seite 4



Foto: Jörg Landsberg

### Konfrontation mit den Naturgewalten

Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ hat John von Düffel zu einem bewegenden Drama umgestaltet, das vom Theater Bremen in einer herausragenden Inszenierung auf die Bühne gebracht wird. Alize Zandwijk (Regie) gelingt in ihrem Konzept geradezu genial die Verknüpfung des realen Lebens der nordfriesischen Bauern und Fischer, das von dem ewigen Kampf mit dem Meer geprägt ist, mit deren mythischen Überlieferungen und irrealen Ängsten. Unterstützt wird dieser Ansatz durch die gelungene Bühnenlandschaft, die das Unheimliche, Bedrohliche der vorherrschenden Atmosphäre herstellt.

Seite 32



Foto: Kay Michalak

### Echte Bremer Deern gibt große Diven

Gesang ist wie Hochleistungssport weiß die Bremer Mezzosopranistin Stefanie Golisch und arbeitet stetig an ihrer Kondition. Sie sagt: „Musik ist mein Leben.“ Ihr Publikum begeistert sie mit anspruchsvollen Programmen. Auf beispiellose Weise nähert sich Golisch unvergesslichen Showgrößen wie den Diven Lale Andersen oder Lili Marleen an. Eigentlich hat die ausgezeichnete Opernsängerin in Werken von Bach bis Wagner ihr Metier. Aber sie schätzt auch andere Sparten und widmet sich denen mit gleicher Leidenschaft. „Außerdem“, erklärt Golisch, „ist mir das Norddeutsche überhaupt nicht fremd. Schließlich bin ich eine echte Bremer Deern.“

Seite 38



Foto: Jana Güttler

### „Alte Liebe – frischer Durst“

Bremen ist eine von Brautradition geprägte Stadt. Gebraut wird hier seit dem 11. Jahrhundert. Doch große Konzerne kauften viele kleine Brauereien auf. So endete 1968 auch die Geschichte der Freien Brau Union Bremen. Im Jahr 2014 kaufte der Bremer Architekt und Bauunternehmer Lüder Kastens das ehemalige Brauereigebäude, denn er meinte, hier müsse wieder Bier gebraut werden. Bereits 2015 wurde die Brauerei unter dem Namen Freie Brau Union Bremen wiedereröffnet. Inzwischen ist hier eine Gemeinschaft gewachsen, die sich der Craft-Philosophie verbunden fühlt – der Philosophie von handwerklich gefertigten Produkten.

Seite 44



Foto: Torsten Krüger

### Walfangstädtchen zum Verlieben

Veegesack – im Norden Bremens - ist eine Reise wert. Ein kurzer Tagestrip in das ehemalige Walfangstädtchen kann sich wie ein Urlaubstag anfühlen. Beruhigend schwappt die Weser an die Kaimauer der maritimen Meile. Die Promenade entspricht genau der Länge einer Seemeile: 1852 Meter voller Erlebnisse. Hier kann man in aller Ruhe „Schiffguck'n“. Ein modernes Kontrastprogramm bietet die Fußgängerzone im Herzen des Quartiers. Eine abwechslungsreiche Shopping-Tour versprechen kleine Boutiquen und bekannte Ketten. Bald soll auch wieder das Einkaufszentrum mit dem neuen Namen „Kontor am Alten Speicher“ im Glanz erstrahlen.

Seite 54



Fotoquelle: Meyer Werft

### Stahlhart: Schiffbau der Superlative

In den Baudockhallen der Meyer Werft in Papenburg entstehen Kreuzfahrtschiffe von gigantischen Ausmaßen. Gewaltige Kräne heben riesige Bauteile präzise an ihren Bestimmungsort. Reibungslos greifen die Pläne spezialisierter Ingenieure und die Arbeitsweise modernster Maschinen ineinander. In der Kulissee des wachsenden Kreuzfahrtriesen wirken die Werftmitarbeiter wie Ameisen. Es ist kaum vorstellbar, dass alles, was sich dort bewegt und Schritt für Schritt zusammenwächst, von „Menschenhand“ initiiert und gelenkt ist. Und doch wird hier – direkt vor den Augen der Besucher – aus 3-D-animierten Bildern stahlharte Wirklichkeit.

Seite 66

Titelfoto: Sylt Marketing | Holger Widera



*Dünen, Strand und das Meer: Nur etwa vier Stunden braucht man mit dem Auto oder der Bahn von Bremen bis auf die Insel Sylt. Viele Bremer sind dem Charme des Eilands verfallen. Brillant entdeckt für Sie den Zauber von Sylt.*

### | Brillante Themen

- 4 Sylt: Wellen, Watt und wunderbares Land
- 32 Der Schimmelreiter im Kampf gegen das Meer
- 38 Stefanie Golisch singt für Frieden und Freundschaft

### | Bremer Lebensart

- 44 Lebendige Brautradition in der Hansestadt
- 54 Veegesack im Norden Bremens ist eine Reise wert
- 66 Meyer Werft: Zu Besuch bei den Kreuzfahrtriesen

### | Bremer Kultur

- 28 Modern interpretiert: Die Entführung aus dem Serail
- Revolution: Fidelio
- Bremer Shakespeare Company: Jenseits Paula
- Ein Maskenball: Die Kunst der Verstellung
- Schauspiel: Nathan der Weise
- Sunset Boulevard: Träume aus Licht
- Mozarts letzte Oper: Die Zauberflöte

### | Rubriken

- 1 Editorial
- 80 Vorschau
- 80 Impressum



# *Wellen, Watt und wunderbares Land*

Warum viele Bremer Sylt lieben

Von Hanne Huntemann

*Nadine auf ihrer Trauminsel Sylt:  
Der perfekte Ort, um ihrem Mann  
ein zweites Mal das Ja-Wort zu geben.*

# Sylt

Die Nordseeinsel Sylt hat unglaublich viel zu bieten: Einen 40 Kilometer langen Sandstrand im Westen, ein Wattenmeer im Osten, das zum Weltnaturerbe zählt, Steilküsten, Kliffe, blühende Heide und salzige Wiesen. Dazu zwölf Ortschaften, die ihren ganz eigenen Charakter haben. Das alles auf einer lang gestreckten Fläche von nur knapp 100 Quadratkilometern. Und dazu dieses betörende Licht und der weite Blick über das Meer.

Kein Wunder also, dass es viele Bremer nach Sylt zieht. Denn obwohl sie ihre Heimatstadt lieben, sind viele Hanseaten dem Charme der Insel verfallen – wenn schon nicht auf den ersten, so doch zumindest auf den zweiten Blick.

Foto: Sylt Marketing Kristina Dolezych



**PANTOLINA**  
Oberneuland

Rockwinkeler Heerstraße 14 · D - 28355 Bremen  
Telefon 0421 3498727 · [pantolina@t-online.de](mailto:pantolina@t-online.de)  
[www.pantolina-oberneuland.de](http://www.pantolina-oberneuland.de)

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–13 Uhr

Der Leuchtturm am „Ellenbogen“.  
 Typische Listland-Schafe, die nur  
 im Norden Sylts leben.  
 Teestube im typischen Friesenhaus in Keitum.  
 Das Restaurant „Sansibar“ in Rantum.  
 Das Rote Cliff am Strand bei Kampen.  
 Eindrücke, die für viele zu den Insel-Highlights  
 gehören.

Foto: Sylt Marketing Dominik Täuber



Foto: Sylt Marketing Holger Widera



Foto: Sylt Marketing Dominik Täuber



Fotos unten: Sylt Marketing Monica Stumm

L I F E I S A B O U T B A L A N C E

# FRIDAY SPECIAL

**FACE** mit exklusiver Handmaske oder Augenbrauen färben 69,00 €

**BODY** mit exklusiver Handmaske oder Detox-Fußbad 69,00 €

**BBOX**  
BALANCE · BEAUTY · BEWEI





Renate Dorosinski, Hoteldirektorin im Landhaus Stricker, ist spontan nach Sylt gezogen. Noch lebt ihr Mann in Bremen und besucht sie an jedem freien Tag.

Foto: Uwe Senkowski



Foto: Renate Dorosinski

### Liebe auf den ersten Blick:

„Sylt ist ja wie Hawaii“, staunt Renate Dorosinski, als sie zum ersten Mal die nördlichste deutsche Insel besucht. Sie ist Verkaufsdirektorin eines großen Hotels in Bremen und fühlt sich in der Hansestadt an der Weser ausgesprochen wohl. Vergangenen Mai fuhr sie mit ihrem Mann zum ersten Mal nach Sylt. Was dann passierte, hätte sie sich nicht träumen lassen.

„Also das war magisch“, begeistert sie sich noch im Nachhinein und lacht ihr glockenhelles Lachen. „Das erste Mal mit dem Autozug über den Hindenburg-Damm zu fahren, war super aufregend. Da hat sich die Schönheit der Insel sofort entfaltet“, schwärmt sie und fügt fast schon ergriffen hinzu: „Diese Atmosphäre, diese Energie ist unglaublich. Die Landschaften in Verbindung mit dem Strand, die reetgedeckten Häuser, das alles hat mich total verzaubert.“ Renate Dorosinski entscheidet spontan: „Hier will ich leben.“

Eine neue, adäquate Position – wieder in einem 5-Sterne-Hotel – ist schnell gefunden. Schon im August fängt sie als Hoteldirektorin im renommierten Landhaus Stricker an. Zwischen dem ersten Sylt-Besuch und dem neuen Arbeitsbeginn liegen nur drei Monate und vor ihr liegt ein traumhafter Sommer. Arbeiten, wo andere Urlaub machen. Das hat was, findet sie.

Immer wenn Renate Dorosinski vom Festland-Besuch auf ihre Insel zurückkommt, zelebriert sie ein festes

Ritual: „Direkt zum Strand, Wasser gucken und tief durchatmen.“ Egal bei welchem Wetter. Sie ist immer draußen. Und das Schöne ist, wenn es mal zu wild, zu kalt, zu nass ist, besucht sie die unterschiedlichsten Restaurants und Cafés. Und davon gibt es auf Sylt eine große Auswahl.

Der Arbeitsplatz der Wahlsylterin in Tinnum liegt etwa in der Mitte der Insel, ihre Wohnung im nördlichsten Ort in List um die Ecke vom sogenannten „Ellenbogen“. Wie ein angewinkelter Arm beugt sich dieser schmale Streifen Land an der Nordspitze Sylts ins Meer. Ein wunderbares Stück Natur und der Verlauf einer ihrer Lieblingsspaziergänge. „Ich bin wirklich sehr, sehr glücklich hier“, sagt Renate Dorosinski. Wenn es nicht diesen Wermutstropfen gäbe, dass ihr Mann nicht bei ihr ist, weil er Bremen noch nicht so schnell verlassen kann.

Sylt ist die nördlichste aber ganz offensichtlich die verführerischste Insel, die Deutschland zu bieten hat. Wer sich auf sie einlässt, spricht von ihr nur noch in Superlativen – wie von einer großen Liebe. Sie sei die schönste aller deutschen Inseln. Dieses Klima, die weißen Sandstrände, die üppig blühenden Pflanzen.... Viele Bremer haben sich bereits von Sylt verführen lassen. Mit dem Auto oder der Bahn brauchen sie nur vier Stunden bis zum ersten Cocktail am Meer.

### Insider-Tipp



Seit vielen Jahren tanken Beate und Hartmut Fricke Kraft und Inspiration auf ihrer Lieblingsinsel Sylt. Von dort bringen sie Anregungen für zahlreiche einzigartige Einrichtungskonzepte mit.

### Hartmut Fricke schafft Lebensinseln auf Sylt

Die graublaue Weite von Himmel und Meer vor dem hellen Strand, das Aroma des Seewinds, ein herber Hauch von Salz auf den Lippen. Als Hartmut Fricke mit seiner Frau Beate zum ersten Mal nach Sylt kam, war der Eindruck so lebhaft, dass sich Freizeit und Beruf augenblicklich miteinander verbanden. „Ich richte immer mit den Sinnen ein“, sagt er. „Was sehe ich, was rieche ich, was schmecke ich.“ Sylt wurde seine Heimatinsel – als Urlauber und als Innenarchitekt.

Seither baut er auf Sylt Häuser, in denen sich das Ursprüngliche und Charaktervolle der Insel in Lebensräumen materialisiert. Das Lebensgefühl auf dem Deich setzt sich hinter dem Deich in den eigenen vier Wänden fort. Begonnen hat es mit dem eigenen Domizil. Inzwischen tragen eine ganze Anzahl „Heimat-

inseln“ auf Sylt seine Handschrift, hervorgegangen aus seiner Liebe zur Natur, wie zu der Liebe zum charaktervollen Detail.

Eine handgemalte Muscheltapeete verbindet sich mit einem sandfarbenen Teppich zum atmosphärischen Abbild der Natur. Möbel aus Altholz, originelle Fliesen, Dielen aus gekalkter Eiche, Wandverkleidungen, an denen Wind, Meer und die Zeit genagt haben. Unverwechselbar. Alles geformt und entstanden im Meisterbetrieb seiner eigenen Möbeltischlerei in Neubruchhausen, in der er selbst das Tischlerhandwerk gelernt hat und über den Umgang mit Holz seinen besonderen Stil gefunden hat: Das Ursprüngliche verbindet mit modernem Lebensgefühl und dadurch Lebensinseln schaffen. Auf Sylt und anderswo.

Text: Karin Raschke

Unser ZinsMarkt mit Festgeldangeboten ausgewählter Banken.

Damit beides möglich ist: gute Zinsen und ein gutes Gefühl.

#PositiverBeitrag

Zinsen sichern statt jagen. Jetzt bis zu **1,2% p.a.**

Sprechen Sie mit uns:  
Filiale Bremen-Schwachhausen  
Schwachhauser Heerstraße 199  
28211 Bremen  
Telefon (040) 3701-1090

deutsche-bank.de/ZinsMarkt

Anbieter: DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main





Professionelle Gartenplanung,  
kompetente Beratung  
und optimale Umsetzung

Wir übernehmen gerne  
die Pflege Ihres Gartens

Mein Ziel ist es, Ihre Wünsche mit  
den Gegebenheiten Ihres Grundstückes  
in Einklang zu bringen.

[www.schaugarten.de](http://www.schaugarten.de)

Graf-Moltke-Straße 24  
28211 Bremen

Tel. 0421-34 67 741  
0177-55 30 008



Seit über 20 Jahren in Bremen



Foto: Saskia Stöver

### *Dauerregen und Langeweile:*

„Nie wieder Sylt“, stöhnt Petra Stöver und schüttelt bei der Erinnerung an ihren ersten Familienurlaub auf Sylt energisch den Kopf. Die Enttäuschung muss groß gewesen sein. Als kleines Mädchen erlebte sie mit ihren Eltern unvergessliche Ferientage auf Sylt. Doch schon der erste Urlaub mit ihrem Mann und den drei kleinen Kindern geht total daneben. Sie finden nur noch ein ungemütliches Hotelzimmer für fünf Personen. Und das bei Dauerregen und kühlen Temperaturen. Ein absoluter Reinfall.

Jahre später geben sie Sylt eine zweite Chance, fahren nur mit der 13-jährigen Tochter plus zwei Freundinnen. Dieses Mal in ein Ferienhaus. Oh Schreck. Quietschende Uraltmöbel, verstaubte Häkeldeckchen. Wieder Dauerregen und die Tochter krank

im Bett. Alle langweilen sich total. „Wir hatten auch keine Insider-Tipps“, erinnert sich Petra Stöver. „Wir sind in die falschen Lokale gegangen und haben einfach nicht die schönen Plätze am Strand gefunden.“ Es war wie verhext.

Ja Sylt kann durchaus eine Diva sein. Manche Herzen erobert sie im oder trotz des Sturms, andere lässt sie eine Weile zappeln. So jedenfalls haben es die Bremer Kaufleute Petra und Burghard Stöver erlebt bevor sich alles änderte.

Erst über Freunde lernen sie die Insel richtig kennen und finden, was ihnen wichtig ist: abwechslungsreiche Natur, vielfältige Gastronomie – von urig bis extravagant – und eine Atmosphäre, die gute Laune macht. „Hier kann man absolute Ruhe an einer einsamen Bucht finden“, schwärmt Burghard Stöver. „Und genauso kann man den Trubel haben,



Foto: Burghard Stöver

*Petra und Burghard Stövers Traumvilla in Keitum. Ein Ausflug zum berühmten Hörnum Leuchtturm gehört für sie jedesmal zum Sylt-Urlaub dazu. Und am 21. Februar das berühmte Biikebrennen. Wenn mit lodernen Strand-Feuern der Winter vertrieben wird.*

kann Party machen mit vielen Leuten.“ Und da beide Stövers Tierfreunde sind, freuen sie sich, dass sie ihre Hündin Fenja nahezu überall hin mitnehmen können und sie am Strand toben darf.

Inzwischen hat sich das Paar den Wunsch nach einem eigenen Haus auf Sylt erfüllt. Ein Haus, das auch vermietet wird. Es steht in Keitum, einem kleinen Dorf mit reetgedeckten Kapitänshäusern. Seither haben die Stövers alle Jahreszeiten auf Sylt kennengelernt und ganz unterschiedliche Naturereignisse beobachtet. „Wenn sie eine Sturmflut auf Sylt erleben, das ist dermaßen einzigartig“, beschreibt Burghard Stöver. „Oder ich denke an das einmalige Bild von vor sechs Jahren, als dieser starke Frost war. Da haben sich auf dem Watt die Eisschollen ineinander geschoben. Das war der Wahnsinn.“ Auch Petra Stöver gerät ins Schwärmen: „Der richtige Winter auf Sylt sieht traumhaft aus. Richtig schön.“

## Für kleine und große Zahnfeen



Ganzheitliche Zahn- und Kieferkorrekturen für Kinder  
und Erwachsene – in Stadtmitte und Schwachhausen.

**SternKlinik**  
Kieferorthopädie



[www.sternklinik.net](http://www.sternklinik.net)  
Tel. 0421 – 16 83 41 00





In Keitum direkt am Wattenmeer hat Kurt Zech das Severin's gebaut. Ein Resort- und Spa-Hotel der Luxusklasse.

Fotos: Tom Kohler



### Ein Hotel nach Maß:

„Da steckt viel Herzblut drin und persönliches Interesse“, gesteht Kurt Zech mit Blick auf sein Sylter Projekt. Der Unternehmer und Besitzer mehrerer Hotelketten im 4- und 5-Sterne-Plus-Bereich beschreibt: „Wir hatten gesagt, wir bauen ein Hotel mit angeschlossenen Apartments und auch Häusern, in denen man als Ehepaar Urlaub machen kann aber auch als Familie.“ Seine eigenen Erfahrungen als Vater waren dafür der Antrieb. Denn mit kleinen Kindern, vielleicht noch mit Hund und Oma im Hotel zu wohnen, bedeute häufig Stress. So entstand das berühmte Severin's, ein Resort- und Spa-Hotel der Luxusklasse direkt am Wattenmeer in Keitum.

Keitum, so heißt es, sei der schönste und idyllischste Ort auf

Sylt. Berühmt für sein intaktes Dorfbild mit traditionellen friesischen Häusern und uraltem Baumbestand. Ein Ort, der eher anspruchsvolle Touristen anzieht, die sich in ihrem Urlaub etwas gönnen wollen und auch können.

Sylt kennt der gebürtige Bremer Kurt Zech schon aus seiner Kindheit. Später reiste er mit seiner Familie dorthin und mietete immer ein Urlaubsdomizil „Doch dann entstand der Wunsch nach etwas Eigenem“, erklärt der Unternehmer. Da passte das Angebot, das ehemalige Kinderheim in Keitum zu kaufen und dort das Severin's zu bauen, perfekt.

Auf die Frage nach seinen Sylter Lieblingsplätzen antwortet Zech schmunzelnd: „Unser Hotel.“ Doch er mag auch die stillen Plätze am Strand und den Fahrradweg Richtung Mor-

sum im Süden der Insel. Manchmal trifft er Freunde im etwas lauterem Kampen. Ein Ort, der als schrille Partymeile verpönt war, als Treffpunkt der Stars und des Jetsets. „Das gibt es so gar nicht mehr“, hat Kurt Zech festgestellt. „Die Menschen sind anders geworden. So Playboytypen wie Gunter Sachs gibt es vielleicht noch in Saint Tropez aber nicht mehr in Deutschland.“ Das Tolle an Sylt ist – wie der Bremer Unternehmer findet – dass die Insel jedem Anspruch genügt und vom Klima und der Schönheit der Landschaft her einen sehr hohen Erholungsfaktor bietet.

Kann er sich vorstellen einmal ganz auf Sylt zu leben? Zech denkt lange nach bevor er antwortet: „Mhmm. Das glaube ich nicht, ich bin in Bremen geboren und nie wirklich davon losgekommen.“

# Stilvolles Inselglück

Ein Zuhause für die Seele.

*Einzigartige Raumkonzepte aus dem Hause Fricke spiegeln den Charakter ihrer Bewohner. Sie verbinden auf perfekte Weise persönliche Vorlieben und Bedürfnisse der Auftraggeber mit der Handschrift des Innenarchitekten.*

*Wahre Wohnkultur entsteht dort, wo Liebe zum Detail keinen Kompromiss kennt. Daran erkennt man den wahren Genießer.*

**Entdecken Sie Möbeldesign und Einrichtungskonzepte:**  
[www.fricke1859.de](http://www.fricke1859.de)



Planung · Design · Handwerk



Die Journalistinnen Annica Müllenberg und Steffi Urban laden zum dritten Mal zum Fotomarathon nach Sylt ein.

Grafik: Kerstin Graf, Ulrich Graf, Nottrodt



Foto: Giorgia Petersen-Hoetzel

### Mit der Kamera auf Entdeckungstour:

„Schon diese Überfahrt mit der Bahn über den Damm war etwas Besonderes“, erzählt Annica Müllenberg von ihrer ersten Reise nach Sylt. „Das Wasser so rechts und links. Und plötzlich war man mitten auf dem Meer. Auf 'ne Insel fährt man ja sonst mit einem Dampfer.“ Ihre Kollegin Steffi Urban findet: „Wenn man ankommt, hat man direkt das Gefühl, man kann durchatmen und der Alltag ist weit

weg.“ Die beiden jungen Bremer Journalistinnen gehören zu einem Vierer-Team, das für den 6. April 2019 bereits den dritten Foto-Marathon auf Sylt vorbereitet.

„Ein Foto... was?“, werden viele sich fragen. Was ist das denn? Ein Marathon eben – nur mit der Kamera, aber durchaus eine kreative und sportliche Herausforderung. Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine Digital-Kamera und 25 Euro Startgebühr. Die Aufgabe: Sieben Bilder zu sieben Themen in sieben Stunden. Die Strecke, die zwischen den beiden

Stationen, vom Start bis zum Ziel angesteuert werden muss, kann frei gewählt und mit Bus, Auto, Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Am Ziel geben alle ihren Stick ab. Später werden die Bilder ausgestellt und die besten prämiert. Im vergangenen Jahr waren 82 Hobbyfotografen dabei.

Eigentlich macht das Team jedes Jahr einen Fotomarathon in seiner Heimatstadt Bremen. Doch als dieser auch für Sylt angefragt wurde, waren alle sofort Feuer und Flamme. Der Termin im Frühjahr – außerhalb der Saison – sei eine Chance, die Insel jenseits der üblichen

# Die beste Antwort auf die Fragen unserer Zeit: Zeitlosigkeit.

Das neue 911 Carrera 4S Cabriolet.

Bei uns im Porsche Zentrum Bremen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**SCHMIDT-KOCH**  
Starke Gruppe – Starke Leistung

**Porsche Zentrum Bremen**  
Sportwagen-Center  
Schmidt + Koch GmbH  
Stresemannstraße 1–7  
28207 Bremen  
Tel. 0421 4495-255  
[www.porsche-bremen.de](http://www.porsche-bremen.de)

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,1 · außerorts 7,8 · kombiniert 9,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 207 g/km





Fotos: Bea Sänger



Foto: Giorgia Petersen-Hoetzel

Von 82 Teilnehmern beim Fotomarathon 2018 auf Sylt wurde Bea Sänger mit ihrer schwarz-weißen Bilderreihe als Siegerin gekürt. Aufgabe war es, Sylter Redensarten bildlich umzusetzen.

**Infos zum Fotomarathon:**  
[www.fotomarathonbremen.de](http://www.fotomarathonbremen.de)

Touristenpfade zu entdecken und die Einheimischen kennenzulernen. „Letztes Jahr war es einfach so schön“, erinnert sich Steffi Urban. „Weil die Leute bei den Bewohnern geklingelt und gefragt haben, kann ich mal ihre Tür fotografieren? Und die Sylter waren ganz angetan.“

Steffi war schon häufig auf Sylt und findet es in der Vor- und Nebensaison am schönsten. „Ich komme ja nicht

zum Schwimmen hierher, sondern, um die Natur zu genießen. Mit dieser kalten Luft und diesem Niesel-Nebel über den Strand zu laufen. Das ist halt viel intensiver als im Sommer. Und in dieser Zeit gibt es auch Unterkünfte zu vernünftigen Preisen und trotzdem schön.“

Zum Fotomarathon reisen auch Bremer an, die Sylt noch gar nicht kennen. Viele nehmen das zum An-

lass, danach auf der Insel Urlaub zu machen. Was ist es wohl, was den Bremern so sehr an Sylt gefällt? Annica glaubt: „Weil es an der Weser sehr viele Meerliebhaber gibt. Und dann ist es natürlich anders als auf den ostfriesischen Inseln.“ Und Steffi fügt hinzu: „Dass Bremer hierher kommen, kann ich gut verstehen. Sylt ist der abgelegenste Ort in Deutschland. Man hat das Gefühl, man ist weit weg, aber immer noch im Land.“

## Gratis Kinderspielware!

Diese Anzeige in der Henri-Dunant-Straße 3 abgeben und Kinderüberraschung mitnehmen. Solange der Vorrat reicht.



## Manche Dinge muss man einfach ausprobieren.

Die neue B-Klasse ist der ideale Begleiter bei allem, was Sie im Leben vorhaben. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur Probefahrt per Mail an: [produktexperten-bremen@daimler.com](mailto:produktexperten-bremen@daimler.com)

Erleben Sie das sportlichere Design, die hohe Sitzposition sowie das variable Raumkonzept in den Centern der Mercedes-Benz Niederlassung Bremen.

Jetzt Probefahrt vereinbaren



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
 Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH, Niederlassung Bremen  
 Center Bremen: Henri-Dunant-Straße 3 · Center Bremerhaven: Stresemannstraße 50  
 Telefon: (0421) 4681-0 · Terminanfrage per Mail an: [produktexperten-bremen@daimler.com](mailto:produktexperten-bremen@daimler.com)  
 E-Mail: [ndl.bremen@mercedes-benz.com](mailto:ndl.bremen@mercedes-benz.com) · [www.mercedes-benz-bremen.de](http://www.mercedes-benz-bremen.de)  
[www.facebook.com/mercedesbenz.ndlbremen](http://www.facebook.com/mercedesbenz.ndlbremen) · [www.instagram.com/mercedesbenz\\_bremen](http://www.instagram.com/mercedesbenz_bremen)



Fotos: Tilman Schenk

Ohne Sylt geht es für das Bremer Paar Schenk nicht. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst erleben sie auf ihrer Lieblingsinsel Glück und Erholung pur.



### Eine Liebe fürs Leben

„Es sollte etwas Besonderes sein zum 10. Hochzeitstag“, erzählt Nadine Schenk. „Unsere Trauung in Bremen war damals so schön. Das wollte ich wiederholen. So was wie die Erneuerung des Eheversprechens.“ Und dabei lächelt sie ihrem Mann Thorben liebevoll zu. Es sollte ein Fest nur für sie beide – und zwar auf Sylt – sein. Denn an dieser Insel hängt ihr Herz, seit sie vier ist. „Weil ich mit meinen Eltern jedes Jahr dort die Ferien verbracht habe und da sehr schöne Momente hatte.“

Das Paar engagiert die Hochzeitsplanerin Rebecca Reckert, die alles organisiert. Dann ist es so weit. Festlich gekleidet sitzen sie im Trauzimmer des Hörnumers Leuchtturms. Draußen rauscht das Meer und drinnen hält Rebecca Reckert eine Traureden für sie. Dann kommt der Moment, an dem sie nochmals „ja“ zueinander sagen und ihre Ringe tauschen. Und schließlich bringt der Leuchtturmwärter Knut eine Flasche

Sekt. Schöner hätte es nicht sein können.

Sylt ist für das Paar mehr als nur eine Urlaubsinsel, eher so etwas wie eine zweite Heimat. Jedes Jahr kommen die Bremer im Frühjahr und im Herbst – immer in dasselbe Domizil in dem beschaulichen Dörfchen Tinnum. „Morgens hat meine Frau ein festes Ritual“, verrät Thorben Schenk. „Sie läuft alleine durchs Dorf zum Bäcker. Vorbei an den reetgedeckten Dächern, um so richtig in sich und für sich zu sein.“ Nach dem Frühstück geht es mit dem Rad los in die pralle Natur. „Man ist immer mittendrin“, erklärt Thorben Schenk. „Wenn das Wasser weg ist, da knistert es im Watt, weil die Wattwürmer rumarbeiten. Und bei Sturm bläst einem die geballte Naturgewalt ins Gesicht. Das ist es, was wir so sehr lieben.“

Nadine Schenk fährt seit 37 Jahren nach Sylt. Seitdem hat sich vieles auf der Insel verändert. Nicht immer zum Guten. Die Gästezahl ist inzwischen auf 900.000 pro Jahr angestiegen. Da kommt die Infrastruktur

nicht mehr mit. Es gibt nur eine Durchfahrtsstraße von Nord nach Süd. Das heißt, in der Hauptsaison staut sich der Verkehr – besonders in Westerland, wo die Autozüge ankommen.

Deshalb reisen die beiden lieber in der Nebensaison an. Zu ihren Lieblingsorten, die sie immer wieder aufsuchen, gehört die südliche Inselspitze – die Hörnumers Odde, um die sie gerne herumlaufen. Durch die Naturgewalten ging hier im Lauf der Zeit immer mehr Sand verloren. Früher brauchte man um die Odde herum noch zweieinhalb Stunden, heute nur noch 45 Minuten.

Hier steht auch Nadines und Thorbens Leuchtturm, wo sie sich noch einmal das Ja-Wort gaben. Ein bewegender Moment für ihre Beziehung, der immer an Sylt geknüpft sein wird. Wie jedes Mal, wenn die Heimreise ansteht, wird Nadine der Abschied von ihrer Insel schwerfallen und sie wird – wie Thorben es liebevoll formuliert – „wieder ein paar Tränchen verdrücken.“



## Die neue Frühjahr/Sommer-Kollektion 2019

Wir bieten eine große Auswahl an Lederjacken in optimaler Passform, von sportlich bis elegant.

- Für Ihren Pelz:
- Maßanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Spezialreinigung
- Sommernaufbewahrung

**GRAUPNER**  
MODE & STYLE



**PELZE · LEDER · LAMMFELL · CASHMERE**

Birgit Graupner · Knochenhauerstr. 41/42 · 28195 Bremen · Tel. 0421 18011 · [www.pelze-graupner.de](http://www.pelze-graupner.de)



Senator Martin Günthner, Holger Münch (Präsident des Bundeskriminalamts) und Dr. Ing. Günther W. Diekhöner (Präsident des Industrie-Clubs Bremen)

## BKA-Präsident Holger Münch spricht beim Roland-Essen des Industrie-Clubs

Für die Mitglieder des Bremer Industrie-Clubs ist das Roland-Essen der traditionelle Höhepunkt eines jeden Jahres: 330 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur haben im Rahmen des 24. Roland-Essens in der oberen Halle des alten Rathauses von Bremen gespeist, gelauscht und genetzt. Die Eröffnungsrede hielt Präsident Dr. Ing. Günther W. Diekhöner, während Senator Martin Günthner die Grußbotschaft des Senats zu Gehör brachte. Als Ehrengast des Abends begrüßten die Mitglieder des Industrie-Clubs

Holger Münch, den Präsidenten des Bundeskriminalamts. Der gebürtige Bremer hatte die Einladung an seine alte Wirkungsstätte gern angenommen. In seiner Ansprache vermittelte der 57-Jährige den Gästen einen Eindruck vom Wandel der Kriminalität und deren zunehmende Internationalisierung, sprach über so genannte Clan-Kriminalität und ihre wachsende Bedeutung für die Zukunft sowie die Maßnahmen, die auf höchster Bundesebene zum Schutz der nationalen Sicherheit ergriffen werden.



Julia Schönfeld (Göhmann Rechtsanwälte & Notare), Janina Marahrens-Hashagen (H. Marahrens Schilderwerk Siebdruck Stempel GmbH), Birgit Severin de Salinas (Geschäftsführerin Industrie-Club Bremen)

**KOOPMANN**  
Jindelt

Wir liefern Ihnen Wärme auf Vorrat

- Barlachweg 19 · 28355 Bremen  
Telefon 0421 32 00 77
- Stadtkontor · Böttcherstr. 9 · 28195 Bremen  
Telefon 0421 32 00 77
- Schleusenstraße 1 · 27568 Bremerhaven  
Telefon 0471 44 0 12
- Geschäftsstelle · 27798 Hude  
Telefon 04408 8 09 77 77

www.koopmann-jindelt.de  
info@koopmann-jindelt.de

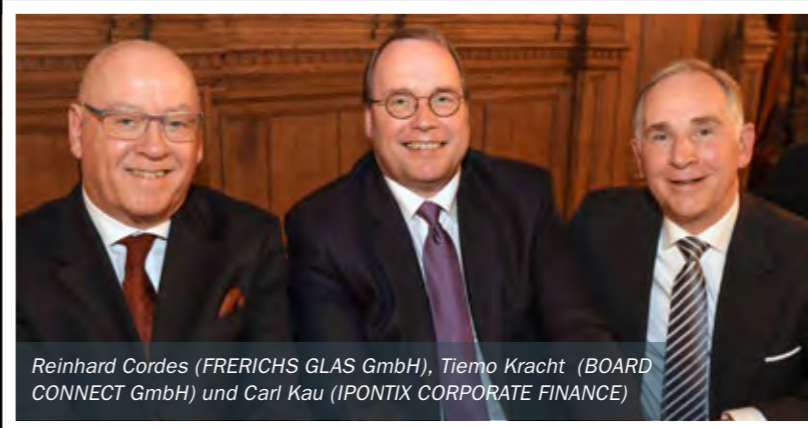
**Heizoe**

Service-Ruf: 0 800 566 76 26

Ihr Energie-Berater  
für Bremen und umzu



Prof. Detlev K. Schrader (Gräwe & Partner) Constanze Neuhörl (Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen) und Christoph Holtkemper (Seghorn AG)



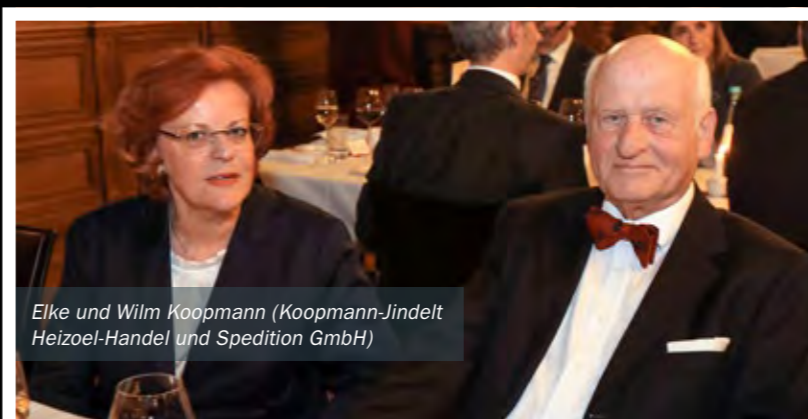
Reinhard Cordes (FRERICHS GLAS GmbH), Tiemo Kracht (BOARD CONNECT GmbH) und Carl Kau (IPONTIX CORPORATE FINANCE)



Jan Hunke und Bert Gausepohl (beide Bühnen GmbH)



Thomas Semrau, Hajo Thümen und Dr. med. Detlev Diederichsen



Elke und Wilm Koopmann (Koopmann-Jindelt Heizoe-Handel und Spedition GmbH)

## Zahnärzte - Team im Ärztezentrum



Parkallee 301



Dr. Inge Mittag, M.Sc.



ZEISS Mikroskop

### Spezialpraxis für mikroskopische Endodontie

Dr. Inge Mittag, M.Sc.  
Master of Science Endodontie

Zähne erhalten durch modernste HighTech-Wurzelbehandlung mit dem Mikroskop.

NEU:  
Spezial-DVT für Wurzelbehandlungen



**Team Dr. Mittag**

ENDODONTIE · ÄSTHETIK

Parkallee 301 (1. Etage), Bremen  
T 0421 - 5665 150

Endo-Notdienst T 0171-97 45 874



Jan Philipp Wassermann (Filialdirektor Deutsche Bank Schwachhausen) freut sich mit dem gesamten Team über den gelungenen Umbau in der Schwachhauser Heerstraße.

## Neuer Raum für kompetente Beratung

In ihrer Filiale in Bremen-Schwachhausen hat die Deutsche Bank neuen Raum für die persönliche Beratung ihrer Kunden geschaffen. Damit sie sich künftig vertrauensvoll mit ihren Finanzexperten austauschen können, wurde die gesamte

Filiale in 4 Monaten entkernt, umgebaut und völlig neu gestaltet. Einen architektonischen Blickfang bildet ein halbrunder, blauer „Cone“ in der Kundenhalle – gleichzeitig sind alle Bereiche offen gestaltet und laden zum Dialog ein. Die Beratungszim-

mer sind mit modernster Technik sowie ausgesuchten Kunstwerken der Deutsche Bank Stiftung ausgestattet. In der zentralen Lounge wird der Kunde von Mitarbeitern mit iPads herzlich willkommen geheißen.



Neujahrsansprache von Dr. Kai Brüggemann, Vorstandsmittglied des Industrie-Clubs

## Mit Schwung in das nächste Jahr

In das aktuelle Jahr startete der Industrie-Club Bremen traditionsgemäß mit seinem beliebten Neujahrsempfang. Dieser fand in den Clubräumen im Deutschen Haus (Am Markt 1) statt. Vor rund 100 Mitgliedern und Gästen sprach die Begrüßungsworte des Abends Dr. Kai Brüggemann, Vorstandsmittglied im Industrie-Club. Brüggemann wies dabei unter anderem auf das aktuelle Programm des Industrie-Clubs hin. Eine gute Gelegenheit des informellen „Get-Togethers“ sei in diesem Rahmen der so genannte Mittagstisch, der an jedem ersten Dienstag im Monat stattfindet. Dieser erfreue sich großer Beliebtheit und erfahre großen Zuspruch – ebenso wie die lockeren „After-Work-Treffen“. Als inhaltliches Schwerpunktthema nannte Brüggemann die Digitalisierung.

Denise Gross, Geschäftsführerin Gerhard D. Wempe KG (Juwelier Wempe) und Bernd Aschauer, Geschäftsführer August Reiners Bauunternehmung



Fotoquelle: Industrieclub Bremen Alle - Namen v. links n. rechts



Thomas Gerkmann und Äthiopiens neuer Premierminister Dr. Abiy Ahmed

## Thomas Gerkmann begleitet hohen Staatsbesuch

Der Hoffnungsträger am Horn von Afrika, Äthiopiens neuer Premierminister Dr. Abiy Ahmed kam für zwei Tage zum Staatsbesuch nach Deutschland. Neben Gesprächen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel

sowie dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, gab es in Frankfurt ein Treffen mit der Äthiopischen Diaspora in Deutschland. 40.000 Äthiopier jubelten dabei dem 41-jährigen Premierminister

zu. Begleitet wurde Dr. Abiy Ahmed stets vom Bremer Kaufmann und Konsul von Äthiopien, Thomas Gerkmann, der sich seit vielen Jahren für deutsch-äthiopischen Beziehungen einsetzt.



Elsa Rajemison, Vize-Botschafterin von Madagaskar in Berlin, Finanzminister Olaf Scholz und Äthiopiens Konsul Thomas Gerkmann

**So laut haben Sie Ihren Puls noch nie gehört.**

Der rein elektrische Audi e-tron\* bringt Sie mit bis zu 300 kW (im Boost-Modus) durch nahezu jedes Gelände, beschleunigt in 5,7 Sekunden (im Boost-Modus) von 0 auf 100 km/h und ist dabei so leise, dass Ihnen alles andere laut vorkommt.

Emissionsfrei fahren: Der neue Audi e-tron elektrisiert mit sportlichem Antrieb, alltagstauglichem Ladekonzept, exklusivem Offroad-Look und beachtlichem Raumangebot. Ebenfalls mit an Bord: ein gutes Gefühl. Steigen Sie ein.

\* Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,2 – 22,6 (WLTP); 24,6 – 23,7 (NEFZ) CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 0; Energieeffizienzklasse: A+. Angaben in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Audi Zentrum Bremen  
Schmidt + Koch GmbH**

Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen, Tel. 0421/44 95-132, [www.audi-bremen.de](http://www.audi-bremen.de)

**SCHMIDT+KOCH**  
Starke Gruppe – Starke Leistung

## Auszeichnung in Gold für die Hoteliers Pauls

„Eine angenehme Nacht im Hotel ist die beste Voraussetzung für einen entspannten Tag in Bremen.“ Dieses Motto ist wegweisend für die Bremer Gebrüder Pauls. Dass ihre Hotels zu den beliebtesten weltweit gehören,

können Detlef und Jan Pauls jetzt offiziell belegen. Denn ihre Häuser Ringhotel Munte am Stadtwald und das Hotel 7 Things wurden jetzt als einzige in der Hansestadt mit dem Holiday-Check Gold Award 2019

ausgezeichnet. Dem vorausgegangen ist die fünfmalige Auszeichnung mit dem Holiday-Check Award. „Wir sind stolz und glücklich darüber und bedanken uns ganz herzlich bei unseren Gästen und Mitarbeitern.“



Detlef und Jan Pauls

## „Best of Houzz“-Award für bulthaup-Küchen

Den „Best of Houzz“-Award 2019 im Bereich Service erhielt die Firma Küche & Feuer aus Bremen, bulthaup Schwachhausen. Auf Houzz, einer der führenden Plattformen im Bereich privates Wohnen und Einrichten, wurde das inhabergeführte Studio von der Community aus Eigentümern, Mietern und Designinteressierten aus über 2,1 Millionen aktiven Experten in den Bereichen Einrichtung, Design und Architektur ausgewählt. „Als bulthaup Partner arbeiten wir nach einem ganzheitlichen Gestaltungskonzept“, erklären die Inhaber Martin Klotz und Cornelia Strelow. „Wir planen als Innenarchitekten individuellen Lebensraum entsprechend persönlicher Wünsche und Anforderungen.“



Geschäftsinhaber Martin Klotz und Cornelia Strelow

Alle Namen von links nach rechts.



Die Kunst  
diskret aufzufallen.

**gülyundpierre**  
AVEDA LIFESTYLE SALON & SPA

Schwachhauser Heerstraße 78a  
28209 Bremen · 0421/34 17 18

Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa 8.00 - 15.00 Uhr

www.guelyundpierre.de

**AVEDA**  
THE ART AND SCIENCE OF PURE  
FLOWER AND PLANT ESSENCES

## Exklusive Einrichtungen

### Fidelio: Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit?

Dieses Motto der Französischen Revolution ist in Beethovens einziger Oper eng mit dem Ideal der Treue und ehelichen Liebe verbunden. Leonore (Nadine Lehner), deren Gatte Florestan (Christian-Andreas Engelhardt) von seinem mächtigen Gegner Pizarro (Claudio Otelli) widerrechtlich eingekerkert wurde und dessen Leben von diesem bedroht wird, macht sich auf die Suche nach ihrem Mann, um ihn zu befreien. Dafür wechselt sie ihre Identität, verdingt sich als Fidelio bei

Chor vereinen ihre Stimmen in dem Jubel „Heil sei dem Tag ...“

Paul-Georg Dittrich (Regie) stellt in seiner Bremer Inszenierung die Berechtigung solcher Euphorie infrage. Begriffe wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind für ihn zunächst Leerformeln und gewinnen erst im historischen Kontext Gestalt, die sich im Laufe der Geschichte verändert und den unterschiedlichsten Ideologien anpassen lässt. Um das zu belegen, zitiert er in eindrucksvollen Bil-

eine wandelbare Definition u.a. des Freiheitsbegriffs lässt sich fortsetzen, und so darf auch ein Hinweis auf Kresniks legendäre Inszenierung aus der Zeit des Konkurses der Vulkan AG (1997) nicht fehlen. Eingespielte Videosequenzen liefern den zeitgeschichtlichen Hintergrund.

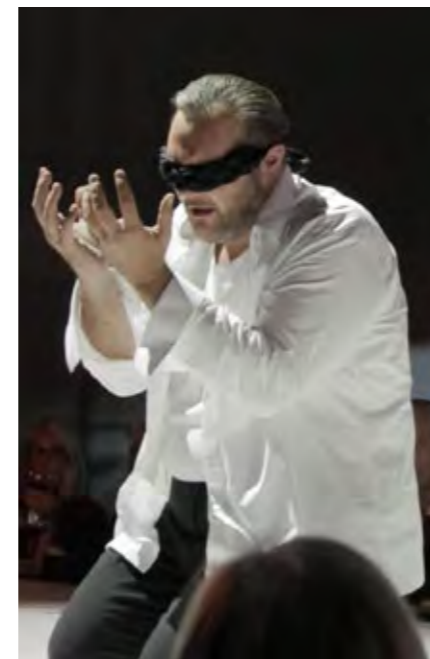
Trotz dieser Bilderflut zeichnet Dittrichs Konzept den Gang der Handlung korrekt nach und verknüpft die verschiedenen Stationen durch die Figur der Leonore, die fast immer präsent ist.

Nach der Pause verändert sich das Bild. Die Grenze zwischen Bühne und Publikum verschwindet: Sänger agieren im Zuschauerraum, Teile des Publikums sitzen an einem großen Tisch auf der Bühne, der zeitweilig zur Spielfläche wird. Einzelne Besucher werden um Statements gebeten. Wahrscheinlich soll jede/r sich Gedanken darüber machen, was sie oder er unter Freiheit und Zwang versteht. Kurz gesagt: Während der erste Teil einen unwiderstehlich in seinen Bann zieht, ist der zweite wenig überzeugend und stört stellenweise auch die musikalische Wirkung. Das ist schade wegen des großen Engagements der Solistinnen und Solisten, des Chors (Alice Meregaglia) und der wunderbaren Bremer Philharmoniker unter der Leitung von Yoel Gamzou, die durch die Leonoren-Ouvertüre III vor dem Finale 2 dem Abend ein besonderes musikalisches Glanzlicht verleihen. 💎



dem Kerkermeister Rocco (Christoph Heinrich) und ist als Mann so überzeugend, dass sich dessen Tochter Marzeline (Marysol Schalit) in sie verliebt und ihren treuen Freund Jaquino (Joel Scott) verlässt. Leonores Mut und ihre Standhaftigkeit führen zum Erfolg. Sie kann den Mörder aufhalten, bis der edle Don Fernando (Daniel Ratchev) im Auftrag des Königs nicht nur Florestans Fesseln löst, sondern die aller Gefangenen: „Des besten Königs Wink und Wille führt mich zu euch, ihr Armen, her, dass ich der Frevel Nacht enthülle, die all umfängen schwarz und schwer... Es sucht der Bruder seine Brüder...“ Solisten und

dern (Bühne: Lena Schmid; Kostüme: Anna Rudolph) ausgewählte Inszenierungen und konfrontiert das Publikum mit der Rezeptionsgeschichte dieser Oper. Z.B. endete die Amateur-Inszenierung einer Gruppe von Werktätigen 1928 in Leningrad vor dem Erscheinen Don Fernandos mit der auf eine Leinwand projizierten Begründung: „Der weiteren Handlung des Stücks nach befreit der König die Gefangenen. Das widerspricht unserem Klassenbewusstsein, und wir reißen die Masken ab.“ (vgl. Programmheft). 1938 dagegen wurde Fidelio als Festaufführung zu Hitlers Geburtstag gegeben. Die Reihe der Beispiele für



### Die Entführung aus dem Serail: Partytime bei Konstanze und Belmonte

Mozarts Melodien sind unsterblich, das Theater Bremen präsentiert sein wunderbares Ensemble von Sängerinnen und Sängern und die Bremer Philharmoniker – unter der Leitung von Hartmut Keil – lassen herrliche Töne erklingen. Sowohl das „hohe“ Paar – Konstanze (Nerita Pokvytyte) und Belmonte (Hyojong Kim) – als auch das volkstümliche – Blonde (Martina Nawrath) und Pedrillo (Joel Scott) – erfreuen das Ohr mit reinem Wohlklang. Dieses Kompliment verdient auch Christoph Heinrich in der Rolle des Osmín. Kurz gesagt: Die Neuproduktion der Entführung ist absolut hörenswert und wurde mit verdientem Jubel für die Musiker belohnt.

Und die Inszenierung? Alexander Riemenschneider (Regie) macht die Handlung des heiteren Singspiels zum Party-Event im Hause des Ehepaars Konstanze und Belmonte (Bühne: Jan Stepanek). Gäste – die übrigen Personen des Geschehens – haben sich in dem mit einer Rosentape geschmückten und einer schicken Couch-Sessel-Kombination ausgestatteten Wohnzimmer eingefunden. Die Möbel sind mehrfach vorhanden und verschiebbar, so dass unterschiedliche Schauplätze ange-deutet werden können.

Das eigentliche Geschehen ist in eine Rahmenhandlung eingebettet. Spontan singt Belmonte seiner Liebsten eine Arie aus besagter Oper, und die übrigen lassen sich darauf ein, die „Entführung“ nachzuspielen. Verdeckte Gefühle brechen auf und führen zu einem emotionalen und erotischen Chaos. Die beiden Paare sind nicht nur mit Sängern besetzt, sondern auch mit Schauspielern (Stephanie Schadeweg, Anna-Lena Doll, Ferdinand Lehmann, Parbet Chugh), die den Gesang szenisch begleiten und verbal kommentieren, während die auch schauspielerisch sehr begabten Sängerinnen und Sänger vorrangig zum Rampensingen verurteilt sind. Die Sprechrolle des Bassa Selim wird von Alexander Swoboda verkörpert, dessen Verzicht auf die angebetete Konstanze am Ende eher resigniert als edelmütig erscheint.

Die Aufnahme dieses Regie-Konzepts reichte von frenetischem Beifall bis zu vernichtenden Buhs. Am modernen Regietheater scheiden sich eben die Geister.

Aber: Angesichts der musikalischen Qualität ist der Besuch einer Vorstellung auf alle Fälle lohnend. 💎

Fotos: Jörg Landsberg



freiraum<sup>®</sup>  
Einrichtungen



Christiane & Frank Rudolph mit Team  
Böcklerallee 15 | 27721 Ritterhude  
Gewerbepark | Tel.: 0 42 92 – 81 44 0

www.freiraumeinrichtungen.de



# Kultur

## Schauspiel



### Jenseits Paula: Unerlöste Seelen

Viele Jahre nach ihrem Tod finden sich Paula Modersohn-Becker, ihr Mann Otto, Rainer Maria Rilke und seine Frau Clara Westhoff plötzlich in der Gegenwart wieder, und zwar als lebendige Ausstellungsstücke in einem nicht näher definierten Museum. Anscheinend sind sie gar nicht überrascht, sondern knüpfen einfach an die Gedanken und Fragen an, die sie beschäftigten, als sie diese Welt verlassen mussten.

Heike Neugebauer hat dafür einen passenden Raum geschaffen. Die Protagonisten bewegen sich vorrangig auf einer hellen Plattform, die an

drei Seiten vom Publikum umrahmt wird. Rike Schimitschek (Kostüme) und Anne Bultmann (Maske) ist es gelungen, die einzelnen Figuren so auszustatten und zu schminken, dass sie den Originalen wirklich ähneln.

Theresa Rose gefällt als selbstbewusste und zugleich nachdenkliche Paula, ebenso Erik Rossbänder als verständnisvoller Otto Modersohn. Rainer Maria Rilke wird von Tim Lee verkörpert, der den sensiblen, egozentrischen Dichter ausgezeichnet charakterisiert. Solches Lob gilt auch Kathrin Steinweg, die der begabten,

aber sich trotzdem im Schatten der anderen fühlenden Clara Westhoff Leben einhaucht.

Sie reflektieren in Mono- und Dialogen ihre Beziehungen, ihr Verhältnis zur Kunst im Allgemeinen und ihrem eigenen Werk im Besonderen und darüber hinaus die Verknüpfung von Kunst und Kommerz. Moderiert und kommentiert wird das Geschehen von dem merkwürdigen Museumsdirektor (eindrucksvoll: Peter Lüchinger), dessen Rolle verschwommen bleibt.

Bernd Freytag (Regie) überzeugt mit einer ganzen Reihe stimmiger Bilder und einer differenzierten Personenregie, und alle Mitwirkenden zeigen großartige schauspielerische Leistungen und eine ausgefeilte Sprechkultur.

Trotzdem stellt die Produktion nicht rundum zufrieden, und das liegt am Text. Bernd Freytag hat Zitate aus unterschiedlichen Quellen (z.B. Briefen, Tagebucheinträgen, Biographien etc.) in einen eigenen Text eingebunden. Das Konzept ist sehr interessant, aber dessen Realisierung lässt einen klaren „roten Faden“ vermissen und motiviert nicht unbedingt zu einer Auseinandersetzung mit den angerissenen Themen, die wohl intendiert ist. ♦

Foto: Marianne Menke

# Kultur

## Musiktheater

### Ein Maskenball: Die Kunst der Verstellung

Mit der Inszenierung von Verdis Oper Ein Maskenball ist dem Theater Bremen ein großer Wurf gelungen; denn hier stimmt einfach alles: Ein hohes musikalisches Niveau vereint sich mit einem überzeugenden Regiekonzept und einer beeindruckenden Ausstattung.

Kern der Handlung ist der historische Mord an König Gustav III. von Schweden (16. März 1792), von Somma (Libretto nach Scribes Drama) mit einem fiktiven Liebes- und Eifersuchtsdrama verwoben.

Michael Talke (Regie) behält die historische Einordnung bei, weist aber durch dezente Andeutungen in der Gestaltung von Bühne (Barbara Steiner) und Kostümen (Regine Standfuss) darauf hin, dass die behandelten Themen zeitlos sind. Das Bühnenbild ist realistisch, hat aber auch metaphorischen Charakter. Wenn z. B. die Fassaden einströmen oder sich die Szene zu einem schmucken Familienidyll verengt, liegt darin eine tiefere Bedeutung. Mit psychologischem Feingefühl und zugleich aus dem Blickwinkel einer liebevoll-ironischen Distanz zeichnet Talke die Charaktere und arbeitet die

tragischen und komischen Momente treffend heraus.

Für die Realisierung des Konzepts steht ihm ein wunderbares Ensemble von Sängerinnen und Sängern zur Verfügung, die sich darüber hinaus als hervorragende Darsteller/innen erweisen.

Luis Olivares Sandoval begeistert als Gustavo, als König, der jovial und dem Genuss des Lebens zugewandt wirkt. Aber es wird schnell deutlich, dass er umstritten ist. Eine Verschwörung wird von den Grafen Ribbing (Stephen Clark) und Horn ((Daniel Ratchev) vorbereitet und gewinnt rasch an Mitstreitern. Renato, des Königs bester Freund (großartig: Birger Radde), und die Wahrsagerin Ulrica (unheimlich, düster und stimmig: Romina Boscolo) warnen ihn, aber er nimmt das nicht ernst, sondern konzentriert sich darauf, Renatos Gattin Amelia (brillant: Patricia Andress) zu verführen, die seine Liebe erwidert.

Das bleibt nicht verborgen, und so wird der Freund zum Feind: Renato schließt sich den Verschwörern an, zieht das Los, den tödlichen Streich zu führen, und ermordet den König



auf einem Maskenball. Der heitere, etwas naive Page Oscar (ganz reizend: Iryna Dziashko) macht das möglich, weil er sich dazu verleiten lässt, das Kostüm des Königs zu verraten. Sterbend gesteht dieser seine Liebe zu Amelia, betont aber gleichzeitig, dass sie sich des Ehebruchs nicht schuldig gemacht hat. Trotz seiner tiefen Gefühle hatte er sich entschlossen, Verzicht zu üben und seinen Freund und dessen Familie nach Übersee zu schicken. Beschämt steht Renato vor dem König, der ihn begnadigt und ihm verzeiht.

Mit verdienten Ovationen für alle Solisten, den hervorragend vorbereiteten Chor und Extrachor (Alice Merzagaglia), die großartigen Bremer Philharmoniker unter der Leitung von Marco Comin und das Produktionsteam dankt das Publikum für diesen großen Opernabend. ♦

Foto: Jörg Landsberg

Festlich feiern ...

... und das mit Komfort, Übernachtungsmöglichkeiten und einem Wellnessbereich. Für Sie – und all Ihre Gäste.

www.hotel-munte.de



Persönlich, privat – individuell.



**HOTEL** ★★★★★  
**MUNTE**  
AM STADT WALD

Familie Pauls  
Hotel Munte  
am Stadtwald  
Parkallee 299  
28213 Bremen  
info@hotel-munte.de

Telefon 0421/2202-0  
Telefax 0421/2202-609



excite-bremen.de

Mit besten Empfehlungen des MICHELIN ...

BREMENS STADTHOTEL  
IM GRÜNEN



www.hotel-munte.de

Persönlich, privat – individuell.



**HOTEL** ★★★★★  
**MUNTE**  
AM STADT WALD

Familie Pauls  
Hotel Munte  
am Stadtwald  
Parkallee 299  
28213 Bremen  
info@hotel-munte.de

Telefon 0421/2202-0  
Telefax 0421/2202-609



excite-bremen.de

Assiette  
MICHELIN

... und für jeden Gast, der eine lokale, junge  
deutsche Küche schätzt: unser RESTAURANT  
WELS. Montag bis Samstag: 18:00-23:00 Uhr

GENUSSLAND  
Bremen Niedersachsen

### Der Schimmelreiter: Die Grenzen des Machbaren

In seiner Novelle „Der Schimmelreiter“ (1888) greift Theodor Storm ein Thema auf, das die Menschheitsgeschichte durchzieht: die Konfrontation mit den Naturgewalten, den Widerstreit zwischen Logos und Mythos und die Erfahrung menschlicher Unzulänglichkeit. John von Düffel hat die Erzählung zu einem bewegenden Drama umgestaltet, das vom Theater Bremen in einer herausragenden Inszenierung auf die Bühne gebracht wird.

Alize Zandwijk (Regie) gelingt in ihrem Konzept geradezu genial die Verknüpfung des realen Lebens der nordfriesischen Bauern und Fischer, das von dem ewigen Kampf mit dem Meer geprägt ist, mit deren mythischen Überlieferungen und irrealen Ängsten. Unterstützt wird dieser Ansatz durch die gelungene Bühnenlandschaft, die das Unheimliche, Bedrohliche der vorherrschenden Atmosphäre heraufstellt. Die Kostüme (Sophie Klenk-Wulff) und zeitweilig von den Protagonisten getragenen Masken (Nadine Geyersbach) sind ausdrucksvoll, und besondere Erwähnung verdient die Realisierung des Schimmels des Deichgrafen Hauke Haien (Alexan-

der Swoboda), der von vielen als Zeichen drohenden Unheils verstanden und gefürchtet wird.

Vor allem aber sind die differenzierte Personenführung und die schauspielerische und sprachliche Leistung des Ensembles herauszuheben, die erst die überzeugende Interpretation des Werkes ermöglichen.

Zentrale Figur ist Hauke Haien, der Sohn armer Leute, der als Außenseiter heranwächst und schon als Kind stärker an Mathematik interessiert ist als an Spielen. Sein Ziel ist die Schaffung eines Deiches, der das Dorf sicher vor dem Meer beschützt. Es ist für ihn ein Feind, den es zu besiegen gilt. Dadurch gewinnt er die Aufmerksamkeit des Deichgrafen Tede Volkerts (Benno Iffland), der sich seiner Fähigkeiten bedient. Auf diese Weise wird Hauke zunächst zum Kleinknecht und steigt bald zum Großknecht auf. Unterstützt wird er von Tede's Tochter Elke (Nadine Geyersbach), die – ungewöhnlich für ein Mädchen in dieser Zeit – „rechnen kann“. Die Ehe mit ihr macht es möglich, dass er nach Tede's Tod zum Deichgrafen gewählt wird, weil er jetzt über den dafür nötigen Grundbesitz verfügt.

Hauke's Erfolg ruft Neider auf den Plan, angeführt von Ole Peters (Martin Baum) und seiner wohlhabenden Frau Vollina Haders (Stephanie Schadeweg). Außerdem ist er unsensibel im Umgang mit den Dorfbewohnern, die er nicht in seine Planung eines neuartigen Deiches einbezieht, sondern dessen Bau eigenmächtig und hart durchsetzt. Diese Arroganz, das Übergehen alter Sitten beim Deichbau und die hohen Kosten erzeugen Widerstand. Der Kampf dagegen zehrt an Hauke's Kräften und führt zu einem Fehler, der sich letztlich als tödlich erweist und das Dorf in den Fluten versinken lässt.

Große Bedeutung wird in dieser Inszenierung der geistig zurückgebliebenen Tochter des Deichgrafenpaares zugemessen. Die kleine Wienke (großartig: Susanne Schrader) erscheint als eine Seherin, die das Geschehen kommentiert. Auch die weiteren Rollen sind bestens besetzt: Iven Johns (Guido Gallmann), Carsten (Bastian Hagen) und Trian Jans (Gabriele Möller-Lukasz).

Der überwältigende Beifall für alle Beteiligten ist hochverdient. ♦



Foto: Heiko Sandelmann

### Nathan der Weise: Ein Hohelied der Vernunft und Toleranz

„Prodesse et delectare“, nützen und erfreuen, das ist das Ziel der Literatur der Aufklärung. Die äußere Handlung dient dem Zweck, ein Ideal zu veranschaulichen, eine Botschaft zu vermitteln und dem Leser/Zuschauer somit eine Erkenntnis zu ermöglichen. Die in der Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem angesiedelte Geschichte um den Sultan Saladin, der mithilfe des weisen Juden Nathan in einem Christen und einer als Baby getauften und dann als Jüdin erzogenen jungen Frau Blutsverwandte findet, und die negative Zeichnung des den christlichen Fundamentalismus repräsentierenden Patriarchen bilden den Rahmen für die Ringparabel, die

nicht nur die Forderung nach Frieden und Toleranz zwischen den Religionen erhebt, sondern zugleich auch ein Bekenntnis ablegt für eine dem Menschen zugewandte Ausübung des Glaubens: Nicht die Auslegung von Schriften sei wichtig, sondern der Umgang der Menschen miteinander. Von einer „von Vorurteilen freien Liebe“ ist die Rede, von „herzlicher Verträglichkeit“ und „Wohlturn“ (III/7). Dass diese Ideen sich bis heute nicht durchgesetzt haben, bedarf keiner näheren Erläuterung. Hier knüpfen Monika Gittersdorfer (Konzept und Regie) und Knut Klaußen (Konzept und Ausstattung) an. Sie benutzen das Drama als eine Art Steinbruch

und lassen Schauspieler und eine Schauspielerin Textstellen rezitieren, mal auf Deutsch, mal auf Französisch plus Übersetzung, in unterschiedliche Rollen schlüpfen und diese knapp und recht pauschal charakterisieren. Angereichert wird das Ganze mit Informationen aus u.a. Geschichte und Geistesgeschichte, Psychologie und Philosophie und nicht zuletzt aktuellen Bezügen, die die Problematik kommentieren. Sprechend, singend und tanzend bemühen sich Gotta Depri, Ted Gaier, Hauke Heumann, Irene Kleinschmidt, Justus Ritter, Tucké Royale, Matthieu Svetchine und Franck Edmond Yao alias Gadoukou la Star mit großem Einsatz, einen „Weichmacher für den Glaubenspanzer“ (Untertitel der Produktion) zu schaffen, der mit den Mitteln des modernen Theaters die Aktualität des Themas ins Bewusstsein rücken und zur Diskussion anregen soll. Knut Klaußen hat dafür einen Raum mit verschiebbaren Wänden und einem Steg geschaffen, der ins Publikum führt und eine Verbindung zwischen Akteuren und Zuschauern herstellt.

Engagement und Leistung der beteiligten Künstler verdienen höchste Anerkennung, und wer diese Form von Theater liebt, kommt voll auf seine Kosten. Wer allerdings der Meinung ist, dass uns Lessing, Goethe und Co. auch heute noch etwas zu sagen haben, hätte sich gewiss auch über eine Inszenierung des Originals gefreut. ♦



Foto: Jörg Landsberg

„Ich habe für die Oma Gänseblümchen gepflückt ...“

Kinder haben gute Ideen. Bei uns sind diese willkommen.



**AHRENS**  
**BESTATTUNGEN**

Familienbetrieb seit 1903  
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen  
Bremen-Osterholz

[www.ahrens-bestattungen.de](http://www.ahrens-bestattungen.de)

### Sunset Boulevard: Träume aus Licht

Sie werden wahr im Stadttheater Bremerhaven mit der herausragenden Realisation von Andrew Lloyd Webbers bewegendem Musical Sunset Boulevard nach dem gleichnamigen Film von Billy Wilder (1950). Erzählt wird die tragische Geschichte des einstigen Stummfilmstars Norma Desmond, erhoben zur gefeierten Hollywood-Göttin und gnadenlos entthront mit dem Siegeszug des Tonfilms. Verkraftet hat sie das nie, lebt in der Vergangenheit und träumt von einem großen Comeback. Obwohl diese schillernde Frau im Mittelpunkt steht,

geht es um mehr, um die glänzende Fassade der Traumfabrik und deren dunkle Kehrseite aus Enttäuschung, Verzweiflung und Depression, die beide in dem Schicksal der alternden Diva gespiegelt werden. Den Rahmen bilden Szenen am Set, um die Hoffnungen und Ängste aufstrebender junger Leute und natürlich auch um Liebe und Freundschaft.

Ansgar Weigner (Regie) hat diese Kunst-Welt, in der Lachen und Weinen so eng miteinander verbunden sind, großartig in Szene gesetzt und durch eine ausgefeilte Perso-

nenregie das Wechselbad der Gefühle glaubwürdig und frei von Kitsch lebendig werden lassen.

Barbara Bloch (Bühne und Kostüme) hat dafür ein eindrucksvolles Bühnenbild geschaffen, das sich schnell in die verschiedenen Schauplätze verwandeln lässt, und ist auch für die phantasievollen Kostüme verantwortlich.

Die überwältigende Wirkung der Aufführung, die das Publikum mit minutenlangem Beifall belohnt, ist aber vor allem den musikalisch hochrangigen und spielfreudigen Solistinnen und Solisten, dem tem-

peramentvollen Chor (Mario Orlando El Fakih Hernández) und dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven unter der schwungvollen Stabführung von Ektoras Tartanis zu danken, die mit ihrer Interpretation der z.T. elegischen, aber auch rhythmisch mitreißenden Melodien die Zuschauer begeistern.

Sascha Maria Icks scheint eins zu werden mit Norma Desmond und vermittelt alle Facetten dieses komplexen Charakters, ihre Starallüren ebenso wie ihre Einsamkeit, ihre Selbsttäuschung, eine neu aufkeimende Hoffnung und ihren Irrtum,

der sie glauben lässt, Liebe, Ruhm und Anerkennung seien zu erzwingen. Wohl niemand kann sich der Wirkung der Schlusszene entziehen, in der sie endgültig den Bezug zur Wirklichkeit verliert.

In der Rolle des Joe Gillis ist Viktor Subramanian für Icks ein gleichrangiger Partner. Beeindruckend singt und spielt er diesen bisher erfolglosen Drehbuchautor, der auf der Flucht vor dem Gerichtsvollzieher auf das Grundstück der ehemaligen Diva gerät und den Auftrag bekommt, ein von ihr im Stil eines Stummfilms verfasstes Drehbuch zu überarbeiten. Es kreist um das Schicksal der Prinzessin Salome, die Norma selbst spielen und damit ihr Comeback einleiten will. Um ihn auch menschlich an sich zu binden, überhäuft sie den

jungen Mann mit Geschenken und setzt ihn mit einem Selbstmordversuch unter Druck. Hin und her gerissen zwischen Mitleid und der wachsenden Zuneigung zu der reizenden Betty Schaefer (Patrizia Häusermann), der Braut seines liebenswürdigen Freundes Artie Green (MacKenzie Gallinger) gerät sein Leben aus den Fugen. Im zweiten Akt nimmt das Schicksal seinen Lauf. Verraten sei nur: Es gibt überraschende Wendungen, aber kein Happy end.

In weiteren Rollen beeindruckten u.a. Andrea Matthias Pagani als Max von Mayerling und Leo Yeun-Ku Chu als Cecil B. DeMille.


Das Stadttheater Bremerhaven punktet erneut mit einem Highlight, das man sich nicht entgehen lassen sollte. 



Foto: Manja Hermann



## Seit mehr als vier Jahrzehnten an Ihrer Seite ...

Horner Apotheke  
Horner Heerstraße 35 | Bremen  
kostenlose Hotline: 0800 – 20 366 10

Direkt bei  
Lestra!



Foto: Heiko Sandelmann

## Die Zauberflöte: Versöhnung von Empfindung und Rationalität (Juliane Piontek)

Mozarts letzte Oper gehört zu den beliebtesten der Welt, aber während deren unsterbliche Melodien gefeiert werden, erfährt Schikaneders Text viel Kritik, wird abgetan als banales, als wenig logisches Märchenspiel. Wer aber genauer hinschaut, wird erkennen, dass die Märchen- Motive philosophische Ideen und den Entwicklungsprozess zweier junger Menschen veranschaulichen.

Roland Hüve (Regie) hat in seiner gelungenen Inszenierung in Bremerhaven darauf den Schwerpunkt gelegt. Deshalb hat er auf eigenwillige Deutungsansätze verzichtet und lässt Musik und Text wirken und dem Publikum die Möglichkeit, eigene Gedanken zu entwickeln. Auch das schlichte Einheitsbühnenbild (Dorit Lievenbrück, ebenso verantwortlich für die schönen Kostüme) lenkt nicht davon ab.

Im ersten Akt steht die „sternenflammende Königin“ im Mittelpunkt, der von dem als Tyrann und Bösewicht bezeichneten Sarastro ihre Tochter Pamina (Tijana Grujic) und die Zeichen ihrer Herrschaft entrissen worden sind. Um den verhassten Gegner zu besiegen, braucht sie die Hilfe eines Mannes, und da kommt ihr Prinz Tamino (Christopher Busietta) gerade recht, den ihre drei Damen (Judith Kuhn, Patrizia Häusermann, Sünne Peters) vor einem Ungeheuer gerettet haben. Diese zeigen ihm das Bild Paminas, in das er sich – ganz märchenhaft – auf der Stelle unsterblich verliebt. Seine Arie „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ gehört zu den musikalischen Höhepunkten des Abends. Als Königin der Nacht brilliert

Marie-Christine Haase mit phantastischen Koloraturen und entfacht immer wieder Begeisterungstürme. Das Erscheinen der nächtlichen Majestät, die ihre Herrschaft hinter verzweifelter Mutterliebe verbirgt, verstärkt seinen Wunsch, die Schöne zu befreien. Voller Tatendrang macht Tamino sich auf den Weg, begleitet von dem lebenswerten Vogelfänger Papageno (Vikrant Subramanian), der sich schnell in alle Herzen singt und spielt. Eine Zauberflöte, ein magisches Glockenspiel und drei Knaben erweisen sich auf der Reise als Hilfe in höchster Gefahr und lassen sie die Welt Sarastros finden, die nicht – wie erwartet – das Böse repräsentiert, sondern Weisheit und Humanität, die Ideen der Aufklärung.

Interessanter als die äußere Handlung ist die innere, sind die gemischten Charaktere der Figuren und deren Entwicklung. Bei ihrem ersten Auftritt ist Pamina (zauberhaft in Gesang und Spiel) ängstlich und verzagt. Sie fürchtet sich vor allem vor dem Aufseher Monostatos (MacKenzie Gallinger), der sie mit seinem Begehren verfolgt, und sehnt sich nach ihrer Mutter. Nach der Begegnung mit Papageno und Tamino wird sie mutiger und trifft eigene Entscheidungen: So verweigert sie ihrer Mutter, die in Sarastros Reich eindringt, den Mord an diesem, obwohl die Königin ihrer Tochter droht, sie zu verstoßen. Freiwillig folgt sie später Tamino, dessen Liebe sie erwidert, durch gefährliche Prüfungen auf dem Weg zu Reife und Erkenntnis. Damit überwindet sie das vorherrschende Vorurteil, dass Frauen der

männlichen Führung bedürften: „Ein Weib, das Nacht und Tod nicht scheut, ist würdig und wird eingeweiht.“ Papageno wählt einen anderen Weg. Die Weisheitslehren sind nicht seine Sache, sondern er ist zufrieden mit Essen, Trinken und der Liebe eines „Mädchens oder Weibchens“, die er bei Papageno (Victoria Kunze) findet.

Das Zepter in dieser Gemeinschaft führt Sarastro (herausragend: Leo Yeun-Ku Chu). Auf der einen Seite ist er ein strenger Herrscher, der seinen Willen durchsetzt, auf der anderen Lehrer und Verkünder humanitärer Ideen, die er mit der Zukunftsvision einer friedlichen Welt verknüpft („In diesen heiligen Hallen...“): Verzicht auf Rache, auf Verrat, stattdessen Menschenliebe und Pflichtgefühl, und er schlussfolgert: „Wen solche Lehren nicht erfreuen, verdient nicht, ein Mensch zu sein.“ Das junge Paar erscheint als Hoffnungsträger für die Verwirklichung dieser besseren Welt, in der die Gegensätze zwischen der Sphäre des Weiblichen und Männlichen, des Emotionalen und Rationalen zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Und sogar zwischen der Königin der Nacht und Sarastro wird die Möglichkeit einer Versöhnung angedeutet.

Mit stürmischem Szenenapplaus und viel Beifall am Schluss dankt das Publikum allen Solistinnen und Solisten, dem ausgezeichneten Chor (Mario Orlando El Fakih Hernández), dem großartig aufspielenden Philharmonischen Orchester Bremerhaven unter der Leitung von Marc Niemann und dem Produktionsteam. ♦

# Eine Pianistin. Eine Leidenschaft. Ein Leben mit Musik.

Bettina Fischer überzeugt am Klavier durch ihr vielseitiges Repertoire und ihre einfühlsame, lebhaft Spielweise. Neben dem Studium an der „Hochschule für Künste Bremen“ in klassischem Klavier hat sie in vielen Bereichen der Unterhaltungsmusik (Chanson, Salonmusik, Pop und Jazz) Erfahrungen gesammelt. So bewegt sie sich souverän zwischen unterschiedlichsten musikalischen Genres.

## Feste feiern

Sie können die Pianistin für jede beliebige Veranstaltung (Geburtsfeier, Ausstellungseröffnung, Galadinner usw.) allein oder im Duo mit Sängerin engagieren und so Ihrer Feier eine ganz besondere „Note“ verleihen. „Ich stimme mein Repertoire flexibel und in Rücksprache mit dem Gastgeber auf jeden Anlass individuell ab.“ Ein E-Piano kann bei Bedarf mitgebracht werden.

In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen können Sie die Pianistin live im Hotel Landgut Horn, im Restaurant Port (Überseestadt) oder im Maritim Hotel erleben.

## Hochzeiten

„Es ist etwas Wunderbares, mit Musik einem so bedeutenden Moment im Leben zweier Menschen einen ganz besonderen Glanz und eine emotionale Tiefe geben zu können.“

Bettina Fischer spielt entweder solo oder gemeinsam mit einer Sängerin, das Brautpaar kann selbst entscheiden, welche Songs während der Trauung erklingen sollen. Auch den anschließenden Sektempfang begleitet die Musikerin gerne.

## Die aktuellen Spieltermine 2019:



**Die „Nacht der schönen Künste“ präsentiert: „Ladylike“** Chansonabend mit Steff Heinken, Gesang und Bettina Fischer am Klavier  
**Samstag, 23. März 2019, 19.30 Uhr**  
Art 15, Schnoor 15, Bremen, Eintritt frei (Hutkonzert)

**Hafenrevuetheater „Sehnsucht nach dem Hafen“**  
Cuxhavener Straße 7, Bremen  
**Sonntag, 21. April 2019, 18.00 Uhr**

**„Markttöne“ mit „The Threemotions“**  
Larissa Schröder und Ute Härtel, Gesang und Bettina Fischer am Klavier  
Markthalle Acht, Domshof 8–12, Bremen  
**Donnerstag, 9. Mai 2019, 18.00 Uhr**  
Eintritt frei (Hutkonzert)

**„Bettis Nachtmusik No. 4“**  
Geeren 41–43, Bremen  
**Freitag, 24. Mai 2019, 19.00 Uhr**  
Eintritt frei (Hutkonzert)

Wegen großer Nachfrage schnelle Anmeldung empfohlen

Weitere Termine unter [.bettifischer.de](http://bettifischer.de)

*Bettina Fischer*  
Pianistin & musikalische Unterhaltung

Von Ursula Myke

## Stefanie Golisch: Musik ist mein Leben!

Die Bremer Mezzosopranistin begeistert ihr Publikum mit anspruchsvollen Programmen

**D**in Sommerabend in der Wald-  
bühne: Spannung liegt in der  
Luft, und die Menschen sitzen  
dichtgedrängt. Emsig eilen die Kell-  
ner, um die Wünsche nach Speisen  
und Getränken zu erfüllen. Und dann  
ist sie da: Stefanie Golisch betritt die  
kleine Bühne, singt das Lied von den  
Nordseewellen und begleitet sich da-  
bei mit dem Akkordeon selbst. Un-  
sichtbar hält sich dabei noch eine  
andere Frau im Raum auf – Lale An-  
dersen, die Golisch „die Nordsee per-  
sönlich“ nennt und deren Leben sie  
mit Erzählungen, Anekdoten, Chan-  
sons und Liedern in Erinnerung ruft.  
Wenn „Lili Marleen“ erklingt, bleibt  
wohl niemand unberührt, so authen-  
tisch wirkt der Vortrag.

Auf den ersten Blick scheint es  
erstaunlich, wie sehr sich Golisch  
der porträtierten Künstlerin annä-  
hert, denn die ausgezeichnete  
Opernsängerin hat in Werken von  
Bach bis Wagner ihr eigentliches Me-  
tier. Aber sie schätzt auch andere  
Sparten und widmet sich denen mit  
gleicher Ernsthaftigkeit und Leiden-  
schaft. „Außerdem“, erklärt Golisch

lachend, „ist mir das Norddeutsche  
überhaupt nicht fremd. Schließlich  
bin ich eine echte Bremer Deern.  
Mein Großvater hat mit mir stunden-  
lang plattdeutsche Lieder gesungen,  
als ich noch ganz klein war, und so  
sind diese in meine Seele überge-  
gangen. Singen war für mich immer  
mit Fröhlichkeit, Kraft und Liebe ver-  
bunden.“ Deshalb überrascht es  
nicht, dass Golisch bereits in Kind-  
heit und Jugend darauf den Schwer-  
punkt legte, obwohl sie auch ver-  
schiedene Instrumente erlernte. Vor  
allem aber sang sie im Schul- und  
Kirchenchor und im Mädchenchor  
von Ansgar Müller-Nanninga.

Ein Meilenstein auf dem Weg zur  
Sängerin war allerdings – indirekt – ihr  
Klavierunterricht bei Siegrid Ernst-  
Meister, bei der Golisch die Studien-  
vorbereitende Fachausbildung absol-  
vierte. „Als ich die Aufnahmeprüfung  
machte“, erinnert sich Golisch, „mus-  
te ich auch ein Lied vorsingen, und da  
ging ein Raunen durch das Komitee.  
Ich bekam den Rat, lieber Gesang zu  
studieren als Klavier, wofür ich noch  
heute dankbar bin.“





Eine Schauspielerin – unendlich viele Charaktere. Stefanie Golisch ist so wandelbar wie kaum eine andere Künstlerin.

Es folgten Gesangsstunden bei Kammersänger Mihai Zamfir. Golisch erzählt: „Plötzlich war der Berufsweg klar, mir jedenfalls. Aber meine Eltern waren ziemlich entsetzt, als ich ihnen eines Tages beim Grillen eröffnete, ich wolle Sängerin werden. Siegrid Ernst-Meister hat mich bei der Überzeugungsarbeit unterstützt, denn ich stamme aus einer ganz ‚normalen‘ Familie, in der es keine Künstler gibt. Mein ursprüngliches Berufsziel, Medizin zu studieren und Kinderärztin zu werden, entsprach viel mehr ihren Vorstellungen. Aber als der erste Schock vorbei war, haben sie sich an den Gedanken gewöhnt und mir sehr geholfen.“ Zunächst studierte Golisch Schulmusik mit dem Hauptfach Gesang und Germanistik und legte das erste Staatsexamen ab. Aber sie merkte bald, dass sie nicht an die Schule wollte. Stattdessen ging sie zum Gesangsstudium nach Dresden.

Erneut hatte das Schicksal seine Hand im Spiel, um sie ihrem Ziel – und das war die Opernbühne – näher-

zubringen. Durch Zufall begegnete sie Elisabeth Schwarzkopf. „Eine Bekannte hatte eine Verabredung mit ihr, und ich bat, mitkommen zu dürfen. Ich wollte sie nur einmal in der Tür stehen sehen, weil ich sie so sehr bewundert habe. Sie bat mich aber herein. Meine Kollegin probte die Sophie, und ich sollte spontan den Octavian singen“, berichtet Golisch und fügt hinzu: „Damit begann unser gemeinsamer Unterricht. Es war ein großes Geschenk, mit einer solchen Frau arbeiten zu dürfen. Ich bin ihr unendlich dankbar.“

Golischs Traum, auf den großen Opernbühnen dieser Welt zu singen, schien erfüllbar. Es gab auf alle Fälle eine reale Chance und das spornte sie an, obwohl es zunächst kleinere Häuser waren, an denen sie erste Erfolge feierte. „Natürlich war ich absolut glücklich, aber es stellten sich auch Zweifel ein“, gesteht Golisch. „Ich spürte bald, dass ich kein Ensemblemitglied bin. Wenn mich ein Regisseur nicht überzeugt, kann ich

durchaus bockig werden, und ich hinterfrage Konzept und Details. Das kommt nicht immer gut an. Viel lieber arbeite ich mit Leuten, die ich kenne und die ich mir aussuchen kann. Deshalb habe ich von Anfang an eigene Konzerte und Liederabende gegeben und vor allem die Nähe zum Publikum genossen, die mir unendlich wichtig ist. Vielleicht fehlt mir auch die notwendige Härte, um in diesem Geschäft auf Dauer zu bestehen.“

Eine Entscheidung stand an. Wer weiß, wie sie ausgefallen wäre, wenn nicht wieder das Schicksal die nächsten Schritte vorgezeichnet hätte. Golisch erinnert sich: „Ich wurde Mutter. Damals habe ich noch bis sechs Wochen vor der Geburt mit dickem Bauch in Flensburg auf der Bühne gestanden und schreckliche Angst gehabt, das Kind könne jeden Moment kommen. Zum Glück war das nicht der Fall. Als mein Sohn dann auf der Welt war, wollte ich weitermachen wie zuvor und habe nach einem Jahr wieder vorgelesen, mich dabei aber nicht mehr

## EIN HOCHGENUSS FÜR KOPF UND OHREN

IM SWB-KUNDENCENTER SÖGESTRASSE/AM WALL



FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

### HÖRKINO – RADIO FEATURES

Hörfunk-Geschichten live erleben.

- > komponierte Erzählungen aus Stimmen, Geräuschen und Musik
- > ein gemeinsames Erlebnis mit Publikum und Autor
- > jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 20.00 Uhr\*
- > weitere Infos unter [www.bremer-hoerkino.de](http://www.bremer-hoerkino.de)

### LESEART – LESUNGEN

Ein Ausflug in literarische Welten.

- > vielfältige Lesungen aus Gegenwartsliteratur, Klassik, Prosa oder Lyrik
- > Literatur zum Erleben und miteinander ins Gespräch kommen
- > jeden dritten Donnerstag im Monat, ab 19.00 Uhr\*

Alle Veranstaltungen finden im swb-Kundencenter Sögestraße/Am Wall statt.

\* (außer während der Sommerpause)

[www.swb.de](http://www.swb.de)

**swb**



*Stefanie Golisch erfreut das Publikum mit wunderbarer Musik. Darüberhinaus sendet sie unaufdringlich Botschaften für Frieden und Freundschaft.*

fangreichen Drehbuchs. Nach einem Jahr war alles fertig.“ Auch das neueste Projekt widmet sich prominenten Frauen. Unter dem Titel „Große Diven vergangener Zeiten“ feiert Stefanie Golisch Leben und Werk von Marlene Dietrich, Zarah Leander, Doris Day und anderen.

Aber Golisch und ihr Team wollen nicht nur Geschichten erzählen und das Publikum mit wunderbarer Musik erfreuen, sondern darüber hinaus unaufdringlich eine Botschaft senden. „Wir müssen das als Künstler tun in dieser hochexplosiven Zeit“, bekennt Golisch. „Und diese ist ein Plädoyer für Frieden und Freundschaft, offene Grenzen und Herzen. Sie richtet sich gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Dazu gehört aber auch Lebensfreude, und die spiegelt sich sogar in dem Programm ‚Das gibt’s nur einmal‘ mit Liedern von im Nationalsozialismus verfeindeten und verfolgten Komponisten wider. Der Gegensatz zwischen dem historischen Kontext und der Fröhlichkeit, die zum Beispiel ‚Ein Lied geht um die Welt‘ ausstrahlt, ist wirksamer, als wenn wir ein betroffenes Gesicht aufsetzen oder gar Moral predigen.“

Wahrlich, Musik ist ihr Leben: Da bleibt nicht viel Zeit für andere Dinge. Stefanie Golisch treibt Sport – Yoga und Laufen –, um die notwendige Kondition zu bewahren, denn Gesang ist Hochleistungssport. Sie liest leidenschaftlich gern und verbringt kostbare Stunden mit Familie und Freunden. „Aber die Musik nimmt schon den größten Raum ein“, stellt sie fest. „Das bin ich einfach. Sie ist Beruf und Berufung. Elisabeth Schwarzkopf hat einmal zu mir gesagt: ‚Kindchen, ich habe gesungen. Wann soll ich da Zeit für ein Hobby gehabt haben?‘ Das sehe ich genauso, und der liebe Gott hat mir geschenkt, dass ich das machen darf, und er hat mir meinen für mich richtigen Weg gezeigt.“

Termine und weitere Informationen auf [www.stefaniegolisch.de](http://www.stefaniegolisch.de)



**Dorint**

Park Hotel  
Bremen

BESONDERE  
*Momente*

## Highlights und Events im Frühjahr und Sommer 2019

Bar-Hopping in Bremens schönsten Hotels, die Welt der erlesensten Weine erleben, lange Sommerabende im Park mit erstklassigen BBQ-Spezialitäten – einmal im Jahr laden wir Sie zu unvergesslichen Events in unser Schmuckstück am Hollersee ein.

### Die lange Nacht der Hotelbars

**Samstag, 16. März 2019 ab 20.00 Uhr**

Tickets erhalten Sie unter [eventbrite.de](http://eventbrite.de)\* ..... pro Person (zzgl. VVK Gebühren) **14 €**

### Wine in the Park

**Samstag, 30. März 2019 von 13.30 bis 17.30 Uhr**

Weinmesse mit anschließendem Degustationsmenü (5-Gänge)

inkl. korrespondierender Weine ..... pro Person **119 €**

### Festlicher Osterbrunch

**Sonntag, 21. April 2019 von 11.00 bis 14.00 Uhr**

Erstklassiges Brunch-Buffet und bunte Ostereiersuche

inkl. korrespondierender Getränke ..... pro Person **79 €**

### BBQ in the Park

**Jeden Donnerstag, Mai bis August 2019 von 18.30 bis 21.00 Uhr** ..... pro Person **49 €**

Für weitere Informationen und Reservierungen erreichen uns unter **Tel. +49 421 3408-666** oder [bankett.bremen@dorint.com](mailto:bankett.bremen@dorint.com)

\* Für die ordnungsgemäße Erbringung ist der externe Kooperationspartner zuständig.

### Dorint · Park Hotel · Bremen

Im Bürgerpark · 28209 Bremen

Tel.: +49 421 3408-0 · [info.bremen@dorint.com](mailto:info.bremen@dorint.com)

[dorint.com/bremen](http://dorint.com/bremen)

Ein Angebot der Dorint Hotel in Bremen Betriebs GmbH · Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

wohlgeföhlt. Was sollte aus Maxi werden, wenn ich durch die Städte tingelte? Wo sollte er sein Zuhause haben, wer würde auf ihn aufpassen? Auf eigenen Wunsch hatte ich nie Festverträge an einem Theater.“

In dieser Zeit wanderten ihre Gedanken oft zu Elisabeth Schwarzkopf, für die nur die Oper galt. „Von meinem heutigen Konzept wäre sie gewiss nicht begeistert, aber für mich ist das der richtige Weg, den ich gerade gehe.“

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Programmen, und das Repertoire ist weitgefächert. Am Anfang stand „Lili Marleen“, und das war ein Zufall, eine Auftragsarbeit, die so erfolgreich ist, dass sie bereits 200 Mal aufgeführt wurde. Die folgenden waren das Ergebnis sorgfältiger Planung. Ein Markenzeichen ist die harmonische Verknüpfung von Musik und Text. Zum Beispiel bitten Golisch und ihr Pianist Nico A. Stabel (oft auch Johannes Dehning und Sayaka Namizuka) zu Tisch bei Rossini, Verdi und anderen Komponisten. Mit Liedern und Arien aus Oper und Operette verbinden sie Informationen über Tischsitten und Rezepte aus deren Entstehungszeit (Zu Tisch! A Tavola!). An anderen Tagen reisen sie „Over the Rainbow“ musikalisch um die Welt oder veranstalten einen deutsch-japanischen „Blütenzauber“ zur Feier des Frühlings.

Großen Wert legen Golisch und Uwe Hoppe (Autor und Regisseur), der bereits das Andersen-Programm

zusammen mit ihr entworfen hat, auf ein hohes musikalisches Niveau und Texte, die durchaus humorvoll sein dürfen, aber immer informativ und Anspruchsvoll sein müssen.

Da drängt sich geradezu die Frage auf, welchen Prozess ein solches Programm von der ersten Idee bis zur Premiere durchläuft. „Das ist recht kompliziert“, greift Golisch diese auf und erläutert das anhand des Beispiels „Sisi – Träumereien einer Kaiserin“. „Ich wollte mich gern mit einer starken Frau aus einer anderen Zeit beschäftigen. Als Uwe Hoppe Kaiserin Sisi vorschlug, war ich gleich Feuer und Flamme. Natürlich war ich noch in dem naiven Bild der Sissi-Filme verhaftet und musste tüchtig umdenken. Monatelang hat er recherchiert und dicke Bücher gewälzt. Auch ich habe die sensationelle Biographie von Brigitte Hamann gelesen und war zutiefst beeindruckt von dieser Frau, die es geschafft hat, sich trotz der Zwänge am Wiener Hof einen gewissen Freiraum zu erkämpfen. Sie war Heine-Verehrerin, pflegte ihre Leidenschaft für Sport und Reisen und rächte sich durch Verschwendung für die Gefangenschaft im Goldenen Käfig. Musikalisch spielen Heine-Vertonungen eine große Rolle. Außerdem erklingt eine Szene aus Wagners ‚Parsifal‘. Wir haben uns an dem orientiert, was Sisi geliebt hat, und sie wieder erstrahlen lässt. Anschließend hat Uwe den Text geschrieben, den ich auswendig lernen musste. Was sich so spontan anhört, ist Teil eines um-

*Handwerklich  
und unkonventionell –  
eben ganz „Craft“*

Auf dem Gelände der Freien Brau Union Bremen  
herrschen Trubel und Genuss

Von Maria Wokurka





**C**raft, Craft Beer, Craft Gin – selbst bei Hunde- und Katzenfutter gibt es inzwischen Craft Kollektionen. Über die Bedeutung sind sich noch nicht alle im Klaren, beziehungsweise hier kursiert Halbwissen: Viele Konsumenten, die zum ersten Mal mit einem Craft-Produkt in Berührung kommen, gehen davon aus, dass ein Produkt mit dem Zusatz Craft ein anderes Produkt an und für sich sein muss. „Wenn ich jetzt ein Craft Bier trinke, darf ich dann noch Auto fahren – bei normalem Bier ginge das ja, aber bei Craft Bier?“ Diese Frage hören die Servicekräfte des Braugasthauses der Freien Brau Union Bremen nicht selten.

Beim Craft Bier handelt es sich in erster Linie um Bier. Mit dem Alkoholgehalt hat der Begriff Craft nichts zu tun. Einfach übersetzt bedeutet Craft „von Hand gefertigt“ oder „handwerklich“. Weniger Industrie, weniger Massenproduktion, weniger Mainstream. Stattdessen mehr Individualität, kleinere Mengen und näher dran an der Produktion.

Bremen ist eine von Brautradition geprägte Stadt. Gebraut wird in der Hansestadt seit dem 11. Jahrhundert. Eigenständige kleine Brauereien waren gut vertreten: 1748 gab es 35 Brauereien in Bremen, 2015 nur noch drei. Riesige Industrie-Braukonzerne kauften die lokalen kleinen Brauereien. So endete 1968 auch die Geschichte der Freien Brau Union Bremen. Wirte aus Bremen hatten die Brauerei im Jahr 1907 gegründet, aber mit dem regionalen Bier war es 61 Jahre später vorbei. Vorerst.

Der Bremer Architekt und Bauunternehmer Lüder Kastens kaufte 2014 das historische Gebäude. Hier musste wieder Bier gebraut werden, meinte er. Sowohl die Bremer Braukultur als auch die Union Brauerei Bremen sollten nicht in Vergessenheit geraten. Am 19. Dezember 2015 wurde die Brauerei unter dem Namen Freie Brau Union Bremen wiedereröffnet, re-established. Gesellschafter Markus Zeller dazu: „Bremen war eine Bierstadt mit Tradition und Vielfalt. Mit der Wiedereröffnung der Union Brauerei knüpfen wie einerseits an diese Tradition und Geschichte an, geben der Stadt etwas zurück und fügen zusätzlich die Philosophie einer Craft Bier Brauerei hinzu. Alte Liebe – frischer Durst. Eine wirklich echte Bremer Brauerei. Die Kombination aus einer Brauerei mit eigener Abfüllung und abgeschlossenem Braugasthaus in einem wunderschönen historischen Gebäude ist in Bremen einzigartig.“

Inzwischen ist der Trubel, der fast täglich in der Brauerei stattfindet, nicht mehr aus Walle und Bremen wegzudenken. Das große Braugasthaus mit rund 180 Plätzen ist in der Herbst-Winter-Saison bis auf wenige Ausnahmen fast täglich voll reserviert. Die Veranstaltungsräume Bierwerkstatt und Braugarten werden für Veranstaltungen aller Art gebucht. Es werden Biersemi-

*In der Freien Brauunion erlebt die alte Bremer Brautradition heute eine Renaissance.*



## ALLES AUS EINER HAND

- Unfall-Reparatur • Inspektion nach Herstellervorgaben
- Glasreparatur • Reifenservice
- Wohnmobilservice



vom Kleinwagen bis zum Wohnmobil



Qualifizierter und zertifizierter Meisterbetrieb



Karosserie



Lackierung



Mechanik



Fahrzeugpflege

Kleiner Ort 13 · Bremen Horn-Lehe  
Telefon 0421/6967780 · [www.bollwinkel.de](http://www.bollwinkel.de)





Den Brauprozess vom Hopfen und Malz in Rohform über das Maischen bis hin zum Sud können die Bierfans hier miterleben.

nare, Brautage sowie fast tägliche Führungen angeboten. Den Brauprozess vom Hopfen und Malz in Rohform über das Maischen bis hin zum Sud können die Bierfans mitverfolgen, und – viel wichtiger – auch selbst kreativ mitgestalten.

Bierbrauen ist ein hochkomplexer Prozess, in dem wenige Minuten und winzige Mengen über Geschmack und Qualität entscheiden. Brauer müssen Bestandteile aus Technik, Wissen über Rohstoffe und den Einsatz von Hilfsstoffen, die Bedienung und Wartung von Brau- und Abfüllanlagen sowie Kenntnisse aus Computertechnologie, Mikrobiologie, Botanik, Biochemie und Analytik beherrschen.

Aufgrund der Vielfalt der verschiedenen Malze und Hopfensorten sowie durch den Aufschwung von Craftbier und die Experimentierfreudigkeit der Brauer, gibt es inzwischen sehr viele Arten von Bier. Der Braumeister und seine Crew der Freien Brau Union Bremen haben sogar Preise erhalten und von den Gästen großes Lob. Zum Beispiel für die Sorte „Kokovorist“ – ein Kokosnuss Pale Ale mit Kokoschips gestopft. Oder die Sonderedition „Coffee is Dead“ – ein Bier mit Earl Grey Tee. Ein Bier, das von Hopfenkraft nur so strotzt, ist das so genannte „Hops über alles“. Das Bier „Brandstifter“ von Brauer Steffen kam zu seinem Namen, weil es tatsächlich während eines – zum Glück falschen – Feueralarms gebraut wurde.

Brauer Lennart Albers hat seine dreijährige Ausbildung in der Freien Brau Union gemacht. Er sagt: „Craftbier und Brauen, das ist für mich so unglaublich vielseitig. Das Interesse dafür war so groß, dass ich mich entschieden habe, dieses Handwerk zu erlernen. Gerade in der Craftbierszene ist das Aufregende die Tradition gepaart mit oft neuen Ideen und alles zusammen lässt wunderschöne Biere entstehen.“

Regionaler Fokus, die Verbundenheit zu Bremen, Geschmack, der an

Bremen erinnert: Das ist der Ursprungsgedanke des Bremer Craft Biers. Die Sorte Bremer Hanseat entstand mit der Befragung von Studenten in Bremen. Wie würde euer Bremer Wunschbier schmecken? Etwas malzig, etwas stärker und nicht so bitter. Kein Problem für Braumeister Kristof Herr. So entstand der Bremer Hanseat 2.0. „Hanseat“ für Bremen und „2.0“ für das Moderne und Neue. Ein bisschen weg vom speziellen Bier, dafür aber mit großer Verbundenheit zur Stadt, entstand das Koprojekt Deichbier zusammen mit der Deichstube, dem Portal für Werder Bremen. Mit dem Slogan „Dicht am Deich“ bekamen die grün-weißen Fans ihr eigenes Craft Bier.



Der Bremer Architekt und Bauunternehmer Lüder Kastens (oben) und Gesellschafter Markus Zeller pflegen bremische Braukunst mit viel Herzblut.

Fotos der Union Brauerei: Servet Mutlu

## ARTE VIDA MED

Ärztliches Institut für Ästhetische Medizin

### Schönheit und Wohlbefinden ohne Operation

für Frauen und Männer jeder Altersgruppe

Finden Sie gemeinsam mit unserer erfahrenen Ärztin, einer Expertin für nicht-operative ästhetische Behandlungen, Ihren persönlichen Weg zu einem besseren, jugendlicheren Aussehen!

Unsere Behandlungsschwerpunkte:

- Faltenbehandlung mit Botox und Hyaluronsäure
- „Bring a friend“ - regelmäßige Aktionstage für Botox- und Hyaluronsäure



Schönheit ist keine Frage des Alters

Arte Vida med • Dr. med. Margita Wedepohl  
Sögstraße 74 (Brockshus Haus), 28195 Bremen  
Tel. 0421 8383380 • Mobil 0178 45 15 086  
E-Mail artevidamed@web.de • www.arte-vida-med.de

- Liquid Lifting**  
natürlich aussehender Volumenaufbau im Gesichtsbereich
- Hautverjüngung**  
durch Mesolifting, medizinische Peelings und Radiofrequenz
- Injektionslipolyse/ Fettweg-Spritze**
- Nasenkorrektur ohne Operation**  
Ausgleich kleiner Unregelmäßigkeiten des Nasenrückens
- Lippenaufbau**  
schön und natürlich

Termine nur nach Vereinbarung auch abends und am Wochenende - keine Wartezeiten

## LA NIÑA

TAPAS BAR & RESTAURANT

### KLEINE FESTE FRÖHLICH FEIERN!

Unser separater Raum mit Bar bietet hinter geschlossenen Glastüren den perfekten Rahmen für kleinere Feiern mit maximal 30 PERSONEN. Reservieren Sie jetzt für ...

#### GEBURTSTAG, KONFIRMATION, FIRMENFEIER, etc.

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl des MENÜS, oder bestellen Sie einfach Á LA CARTE.

Wir freuen uns auf Sie!

[www.la-nina.de](http://www.la-nina.de)

MO-FR ab 11.30 Uhr | SA & SO ab 12 Uhr

Bremen | Schwachhauser Heerstraße 213 | T: 0421. 322 58 68 0



Unter dem Motto „Gebrannt mit Herz und Hand“ werden in der Craft Manufaktur auch Liköre, Rum, Gin und Whisky hergestellt.

Auf dem Gelände der Freien Brau Union Bremen hat sich mittlerweile eine Craft-WG entwickelt, denn weitere Craft-Liebhaber haben sich angesiedelt. So auch Birgitta Schulze van Loon mit ihrer Marke Birgitta Rust –Piekfeine Brände. Die Unternehmerin und gelernte Brennerin hat am 11. November 2011 die erste Brennerei für Premium-Brände mit Tastillery (engl.: to taste = probieren, kosten) und Shop in der Bremer Überseestadt eröffnet. Mehrere 1000-Liter-Tanks aus Stahl befinden sich in Schulze van Loons Manufaktur. Hier bietet sie Verkostungen, Führungen und Brennseminare an. Auf dem Hof der Freien Brau Union Bremen führt Schulze van Loon einen zweiten Shop mit Whisky-Warehouse und Tastillery. Die Welt des Brennens ist ihre Leidenschaft. Unter dem Motto „Gebrannt mit Herz und Hand“ werden in der Craft Manufaktur mittler-

weile auch Liköre, Rum, Gin und Whisky hergestellt. „Piekfein heißt besonders mild. Bewusst habe ich mich bei der Destillation für das traditionelle und aufwendige Rau- und Feinbrandverfahren entschieden“, so Schulze van Loon.

Qualität steckt auch in den Bierbränden Bremer Hanseat 40.0 und Bremer Kellerbrand. In Schulze van Loons Shop im Remisengebäude auf dem Brauereigelände finden Bierliebhaber auch die Craft Biere der Freien Brau Union Bremen. Die Bierbrände sind ein Koprodukt der Brauerei mit Piekfeine Brände. Das frische, naturbelassene Bier wird unter Sauerstoffausschluss sowie Säureschutz vergoren. Der Hanseatenbrand 40.0 war ein Versuch, der gelungen ist: Wer hätte gedacht, dass die Spezialmalze und traditionellen Hopfensorten des Craft Biers Bremer Hanseat auch in hochwertiger Form von Schnaps funktionieren?

Fotos: Jens Schulz und Sigrun Strangemann



**PORT 4 / ÜBERSEESTADT BREMEN**  
ÖFFNUNGSZEITEN: DI-FR 10-18 UHR UND SA 10-13 UHR

**Individuelle, maßgefertigte Lösungen:**

- Gleittürsysteme für begehbare Schränke
- Nischen- und Ecklösungen
- bis in die Dachschräge
- Raumteiler
- falt- und drehtüren
- Innensysteme mit Zubehör
- auch für Altbauten

Ihr raumplus Fachhandelspartner

**götz guddas**

Konsul-Smidt-Str. 8 r  
28217 Bremen  
Tel +49 (0) 421 / 200 99 36  
[www.goetzguddas.de](http://www.goetzguddas.de)



Craft Coffee meets Craft Beer. Seit September 2017 gehört auch die Union Rösterei zur Craft-WG.

In den alten Brauerei-Malzspeicher ist im September 2017 auch die Union Rösterei eingezogen. Kaffee-Experte Christian Klatt, Röstmeister Robin Kochan, Vertriebschef Yannick Lammers und Barista Ansgar Pleye stehen für handgerösteten Kaffee aus Bremen. Craft Coffee meets Craft Beer.

Auch professionelles Kaffeerösten ist eine Wissenschaft für sich: Das größte Geheimnis liegt wohl in der Gleichmäßigkeit. Früher gab es in Bremen viele kleine Röstereien, in denen langsam mit der richtigen Temperatur und von Hand geröstet wurde.

Nur so kann jede Bohne gleichmäßig rösten. Dennoch gibt es kein Schema fürs gute und richtige Rösten. Farbe und Geruch der Bohnen müssen stimmen und manchmal entscheiden Sekunden, ob der Kaffee hervorragend oder ungenießbar ist.

Ganz wichtig – bremisch muss es sein. Die Kaffee- und Espressosorten sollen nach der Hansestadt und dem Norden klingen: Küstenkind, Hansebrand, Nordlicht und Deichgold.

In gewisser Weise haben Bier, Kaffee und Brände, die handmade sind, ganz viel gemeinsam und dennoch braucht es spezialisierte Experten. Sicher ist: Alle drei Craft-WG-Mitbewohner auf dem Gelände der Freien Brau Union Bremen appellieren an den guten Geschmack.

Craft für die Augen gibt es in der WG auch. Mit dem Bremer Kriminal Theater, das im August 2016 im hinteren Teil des alten Gebäudes eingezogen ist. Grusel, Spannung und Humor werden hier von den beiden Inhabern und künstlerischen Leitern Perdita Krämer und Ralf Knapp vereint. Als Knapp und Perdita der vorherige Spielort in der Friesenstraße im Bremer Viertel gekündigt wurde, war die Verzweigung groß. Sie hielt glücklicherweise nicht lange an und so wurde die Bühne mit „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring am 12. August 2016 im neuen Kriminaltheater in Walle eingeweiht.

Rund 200 Krimifans haben Platz im Theater. Crafttige Vielfalt wird ge-

boten, obwohl es zunächst scheint als sei das Krimitheater, wie der Name sagt, thematisch stark eingeschränkt. Im Bremer Kriminaltheater wird inszeniert, was die Welt des Krimis hergibt. Innerhalb dessen bewegen sich Knapp und Krämer als Regisseure mit Offenheit. Von Sherlock über Wallander bis hin zu Hitchcock, von Thrillern bis zu kriminalistischen Komödien.

Im Sommer 2018 fand mit der Sommersause zum ersten Mal ein gemeinsames Hoffest der Craft-WG statt. Mit Live Musik, Tanz, Theater, Tombola und natürlich mit Bier, Whisky, Kaffee und vielem mehr. Spätestens hier zeigten die Bewohner der Craft-WG, was seit der Wiedereröffnung des historischen Brauereigebäudes auf dem Gelände der alten Union Brauerei Bremen passiert ist. Mit Liebe gebraut, mit Herz gebrannt, mit Feuer und Flamme geröstet, mit Leidenschaft gespielt: Craft im Hier und Jetzt, mit dem Herzen des Nordens und vor allem bremisch. ♦

Fotos: Servet Mutlu

**STADTVILLEN**  
HABENHAUSEN

BEREITS  
**67%**  
VERKAUFT



Provisionsfreier Erwerb direkt vom Bauherrn

# STILVOLLE EIGENTUMSWOHNUNGEN

BEZUGSFERTIG HERBST 2019

**Die Stadtvillen Habenhausen** – das sind 3 geschmackvoll gestaltete Wohnhäuser, die insgesamt 39 Eigentumswohnungen beherbergen. Architektonisch treffen hier mediterrane Bauweise und südländisches Flair auf nordischen Purismus.

**Ausstattung:**

- 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- Echtholzparkett
- barrierearm
- High-Speed-Internet
- Fußbodenheizung
- Sonnenbalkone
- Tiefgarage, Lift
- moderne Bäder

**VERKAUF & BAUHERR:**

**0421 · 30 80 68 97/-99**  
verkauf@justus-grosse.de

**JUSTUS GROSSE**  
REAL ESTATE

**BERATUNG & VERKAUF:**

**0421 · 17 39 333**  
info@robertcspies.de

ROBERT C. SPIES  
IMMOBILIENVERMITTLER

www.stadtvillen-habenhausen.de

# *Veegesack – maritime Schönheit im Norden*

Von Sabine Steinmann, Fotos: Torsten Krüger



*Im Vegesacker Hafen liegen diverse kleine Museumsschiffe.  
Er gilt als der älteste künstliche Hafen Deutschlands.*



*In Vegesack, wo die Lesum in die Weser mündet, hat das ehemalige „Segelschulschiff Deutschland“ seinen Liegeplatz.*

**I**m Norden Bremens, wo die Lesum in die Weser mündet, liegt Vegesack. Ein Ortsteil der Hansestadt und doch gefühlt weit vom Zentrum entfernt. „Ist Vegesack nicht Bremen?“ Eine Frage, die sich stellt. „Ich fahr’ mal eb’n nach Brem’n“, sagen die Vegesacker, wenn es in die

Bremer City geht. Man wohnt nun mal in Bremen-Nord. Auch andersherum ist es ein Anhang: Die Bahn braucht vom Hauptbahnhof eine halbe Stunde, mit dem PKW sind es 25 Kilometer von Mitte.

Dabei ist Vegesack eine Reise wert, ein kurzer Tagestrip in das ehe-

malige Walfangstädtchen mit langer Seefahrer- und Schiffsbau-Geschichte kann sich wie ein Urlaubstag anfühlen. Beruhigend schwappt die Weser an die Kaimauer der maritimen Meile. Die Promenade entspricht genau der Länge einer Seemeile: 1852 Meter voller Erlebnisse. Hier kann

man in aller Ruhe „Schiffeguck’n“ – beinah so, wie die bronzene Figurengruppe des Künstlers Thomas Recker an der Nordkaje des Museumshavens, die mit Ferngläsern das Treiben auf der Weser beobachtet.

Wo die Lesum in die Weser mündet, hat das ehemalige „Segelschul-

schiff Deutschland“ seinen Liegeplatz. Auf dem beeindruckenden Dreimaster wurde der Nachwuchs für die deutsche Handelsschiffahrt ausgebildet. Mit der Kraft des Windes segelte die Schiffscrew mit ihren „Zöglingen“ dereinst nach Brasilien, Venezuela oder Südafrika. An Bord

der fast 90 Jahre alten Dame lassen sich heutzutage Segelbegeisterte, Bootsfreunde und Landratten in die Vergangenheit des stolzen rahgetakelten Großseglers versetzen. Vorbei an den bis zu 52 Meter hohen Masten mit der Takelage aus Stagen, Wanten, Padunen und Jolltaue, mit



*Im Vegesacker Geschichtenhaus wird die spannende Stadtgeschichte lebendig.*

*In dem ehemaligen Walfangstädtchen wohnten Werftdirektoren und Kapitäne, Handwerker, Lehrer und Kaufleute in enger Nachbarschaft.*

den vielen Blöcken und den Nagelbänken, durchs Offiziersdeck und den holzvertäfelten Salons in dem heutzutage standesamtliche Trauungen durchgeführt werden. Das ist Seefahrerromantik pur.

Im Vegesacker Geschichtenhaus, das sich in der Nähe zum Schulschiff in einem ehemaligen Speicher befindet, wird die spannende Stadtgeschichte lebendig. Wo einst Schiffe

gebaut wurden und Walfänger von hoher See zurückkehrten, werden heute die Geschichten dieser mutigen Menschen erzählt. Engagierte Laiendarsteller berichten aus dem Leben der Grönlandfahrer, als Vegesack ein bevorzugter Wohnsitz für Bremer Schiffsoffiziere war. Noch heute stehen in der Weserstraße (eine der schönsten Straßen in Norddeutschland) viele von den erhaltenen Kapi-

tänshäusern aus dem 19. Jahrhundert. Werftdirektoren und Kapitäne, Handwerker, Lehrer und Kaufleute wohnten damals in enger Nachbarschaft. Kleine klassizistische Bauten neben gewaltigen Villen der Gründerzeit. Die Gärten fielen meistens steil zur Weser hin ab. „Vom hohen Ufer, von den Veranden der Villen, genießt man den schönsten Ausblick von ganz Bremen – über die Weser weit



**BREMEN  
ERLEBEN!**

**DER BREMER NORDEN  
STADT. LAND. FLUSS.**

**URLAUB FÜR EINEN TAG**  
**SCHIFFE, TÖRNS UND MARITIMES FLAIR**

Mehr am Info-Point im KITO oder auf [www.der-bremer-norden.de](http://www.der-bremer-norden.de)



PARKS



WASSER



SPORT



KULTUR



FAMILIE



Schiffsbau hat in Vegesack eine lange Tradition. Heute noch werden in der Lürssen Werft moderne Schiffe gebaut.

hinein in das Oldenburger Land.“ (Else Arens 1998).

Wo einst auch der Arzt und Naturforscher Dr. Albrecht Wilhelm Roth lebte und ein Refugium mit fremdländischen Bäumen und botanische Raritäten, Staudengarten und Rosenhang kreierte, liegt heute ein Vegesacker Kleinod: der Stadtgarten. Durch Landankäufe hatte Roth sein Grundstück nach und nach vergrößert und so die Grundlage für das wunderschöne in Terrassen angelegte Gelände geschaffen. Ein großer Bereich des Gartens konnte von der Stadt Vegesack 1929 erworben und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Beim Spaziergang am Steilufer inmitten blühender Natur ist die Aussicht auf die Weser mit den Werften und dem Schiffsverkehr nach wie vor ein besonderes Ausflugserlebnis.

Im März zeigen sich die ersten Frühblüher. Winterlinge, Schneeglöckchen und Wildkrokusse verwandeln die Hanglandschaft wie in ein Jugendstilgemälde von Heinrich Vogeler. Bald blühen auch die Magnolien und

der Blauglockenbaum. Dann wird es Zeit sich aufs Fahrrad zu schwingen und eine der schönsten Radrouten Bremens zu erkunden: Auf der Radtour „Berg und Wal“ geht es entlang der Weser zum Bunker Valentin und der Rekumer Mühle. Auf dem Rückweg zum Vegesacker Bahnhof vorbei an der Burg Blomendahl und entlang der Lesum durch den Knoops Park.

Die Fähre bringt die Radler rüber nach Lemwerder, wo die Lürssen Werft Vegesacker Tradition aufrecht erhält. 1886 soll hier das erste Motorboot der Welt gebaut worden sein, berichtet die Firmenchronik. Bekannt ist Lürssen auch heute noch für den Bau luxuriöser Mega-Jachten mit der etwa die Hälfte der Werftkapazität ausgelastet ist. Mittlerweile wird das Unternehmen in vierter Generation geführt. (Brillant berichtete ausführlich in der Ausgabe Frühjahr/Sommer 2016)

Walfang, Schiffsbau, Exporthafen, botanische Exoten – Vegesack war und ist mit der großen weiten Welt verbunden. Die Anfänge lassen sich

bis 1470 zurückverfolgen. Der Hafen ging 1622 in Betrieb und ist damit der älteste, künstlich angelegte Hafen Deutschlands. Über 300 Jahre florierte er als Handelshafen, war Heimathafen von Walfängern und später der größten Heringsfischerei-Gesellschaft des Europäischen Kontinents, mit einer Flotte von fast 70 Herings-Loggern. Im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts verlor der Hafen seine Bedeutung, da die Weser stromabwärts immer mehr versandete. Heute trägt er den Namen „Museumshafen Vegesack“ und beherbergt ca. 20 Traditionsschiffe.

Was sich als rasch wachsende Ortschaft um diesen Hafen entwickelte, erhielt seinen ungewöhnlichen Namen von dem alten Krughaus „Thom Fegesacke“, das schon um 1500 bestanden haben soll. Hier wurden den Seefahrern, bevor sie auf große Fahrt gingen, im wahrsten Sinne des Wortes der Geldsack leergefegt – so erzählt die Historie. Der andere Teil auf der Grohner Seite wurde als „Wegesack“ angesehen, da die Wege zur



Auf dem Hohen Ufer 35  
28759 Bremen  
T: 0421.69 21 28 10  
info@kraenholm.de  
Kunstcafé  
Mi. – So. & Feiertag  
10.00 – 18.00  
Restaurant  
Mi. – So. & Feiertag  
12.00 – 15.00 & Ab 18.00

21. April – 22. April 2019

## OSTERN AUF KRÄNHOLM!

Feiern Sie mit Ihren Lieben Ostern auf Kränholm und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Egal ob Brunch für die ganze Familie mit Osterreisuche in der Scheune, Frühstücksbuffet in unserem Kunstcafé oder festlichem Menü in unserem Restaurant. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**KRÄNHOLM**  
KUNST • KULTUR • KULINARIK

Unser Angebot:

Osterbrunch an Ostersonntag und Ostermontag von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr in unserer Scheune für € 39,00 pro Person

Frühstücksbuffet ab 10 Uhr in unserem Kunstcafé an den Osterfeiertagen für € 14,50 pro Person

Ostermenü mit begleitender Weinreise von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr und von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr in unserem Restaurant an allen Feiertagen ab € 49,00 pro Person

Reservierungen unter: 0421. 69 21 28 10 oder per Email: info@kraenholm.de





*Kultur mit maritimem Charme bieten das Havenhaus (oben), Bürgerhaus (Mitte) und der Stadtgarten Vegesack.*



Weser hin absackten. Beides hat sicher zur Entstehung des Namens „Ve-gesack“ beigetragen.

Wer aufmerksam durch Vegesack geht, findet immer wieder Hinweise auf die Bedeutung der alten Walfängerstadt – wie den Walkiefer am „Utkiek“. Ein Reeder hatte die 24 Meter langen Knochen eines Blauwals von einer Reise mitgebracht. Sie wurden neben der Hafeneinfahrt als Torbogen aufgerichtet. Der Zahn der Zeit nagte am Original und so machte die Bildhauerin Christa Baumgärtel einen Bronzeguss davon.

Ein weiterer Hinweis ist das „Havenhaus“, das über 360 Jahre alte Amtsgebäude des Hafenmeisters, das seinen maritimen und urigen Charme bis heute bewahrt hat. Der „Utkiek“ („Ausguck“ oder „Aussicht“) auf die Schiffe, ganz wie der einstige Hafenmeister ihn genoss, lässt sich von hier gut nachempfinden. Heute ist der Platz ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung und überwiegend durch Gastronomie geprägt. Hier standen früher schon die Frauen der Walfänger, um ihren Männern zum Abschied zu winken.

Und auch wenn man in Vegesack vergeblich nach einer Discomeile sucht: Die urigen Kneipen, Bars und Restaurants eignen sich prima für gesellige Zusammenkünfte, um Fußball zu gucken oder einen leckeren Cocktail am Abend zu genießen. Am ersten Wochenende im Juni feiert ganz Vegesack an der Meile wieder das Vegesacker Hafenfest. Für viele Bürger Bremens und „Umzu“ ist es eine feste Institution der jährlichen Feierlichkeiten, die man nicht versäumen darf. An drei Tagen dreht sich rund um den Vegesacker Hafen alles um Musik und maritime Attraktionen.

Ein musikalisches Highlight steigt auch im August. Dann verwandelt das internationale „Festival Maritim“ die Meile wieder einmal zum Treffpunkt der weltweiten Sea-Music-Szene. „Ein Event, das wunderbar, mitreißend und einfach einzigartig ist! Mit Musik vom Meer in allen Tonlagen und Geschwindigkeiten, tollen Bands

# HERZLICH WILLKOMMEN IN EINER WELT FÜR MODE UND TRENDS



## AUFGESCHLOSSEN AUFMERKSAM ERLEBBAR

Leffers GmbH & Co.KG  
Breite Strasse 14 - 16  
28757 Bremen-Vegesack

Mo. - Fr. 9:30 - 19:00  
Sa. 9:30 - 18:00



   
WWW.LEFFERS.DE



Das internationale „Festival Maritim“ ist Treffpunkt für die weltweite Sea-Music-Szene (oben und Mitte). Doch auch für beschauliche Momente bleibt genügend Raum.

und vielen gut gelaunten Menschen“, schwärmten die Fans im vergangenen Jahr.

Aber Vegesack kann mehr als „nur“ maritim. Ein modernes Kontrastprogramm bietet die Fußgängerzone im Herzen des Quartiers. Eine abwechslungsreiche Shopping-Tour versprechen die kleinen Boutiquen und bekannten Ketten und bald auch wieder das Einkaufszentrum, das in ein paar Jahren mit dem neuen Namen „Kontor am Alten Speicher“ (ehemals „Haven-Hööv“) in neuem Glanz erstrahlen soll.

Das Kulturbüro Bremen Nord lockt Kunstliebhaber aus der ganzen Region mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm nach Vegesack und bietet kulturelle Vielfalt auf hohem Niveau. Die vier Institutionen: Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, KITO, Kulturbahnhof und Overbeck-Museum, ergänzen sich prima und haben sich als Treffpunkte sowie kulturelle Markenzeichen Vegesacks etabliert. Sie bereichern die Bremer Kulturlandschaft mit Lesungen, Konzerten und Kabarett, mit Kinder- und Jugendprojekten, Theater, Partys, Ausstellungen und sind weit über die Grenzen Bremens hinaus bekannt.

Schon allein für einen Besuch des Overbeck-Museums lohnt sich die Anfahrt in Bremens Norden. In dem beeindruckenden Ambiente eines alten Packhauses ist ein stimmiger Ort für die Präsentation von Kunst entstanden. In den schlicht gestalteten historischen Räumen bekommen die Werke den Platz, den sie benötigen, um sich gebührend entfalten zu können. Gezeigt werden neben wechselnden Sonderausstellungen in einer Dauerschau Werke des Künstlerpaares Fritz Overbeck und Hermine Overbeck-Rohte.

Es gäbe noch so Einiges zu erzählen über das ehemalige Walfangstädtchen Vegesack, das so idyllisch am Weser-Lesum Dreieck liegt. Hier fühlt es sich wunderbar bremisch an - vielleicht etwas anders als in der City, doch gerade das macht diese Region so liebenswert. ♦



# WO GUTE MÖBEL ZUHAUSE SIND!



**Persönliche Innenarchitektur Beratung**

Petra Ecker  
Innenarchitektin



**Wir bieten Ihnen  
individuelle  
Wohnraum- und  
Küchenkonzepte.**

Besuchen Sie uns!  
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr  
Samstags 10 – 18 Uhr

Wagner Wohnen GmbH  
Barrier Straße 33  
28857 Syke

Telefon 0 42 42 / 92 10-0



**WAGNER WOHNEN**  
www.wagner-wohnen.de



# Zu Gast bei echten Ozeanriesen

Auf der Meyer Werft kommen Besucher  
vom Staunen ins Träumen

Von Maren Hustedt



Wenn die Ozeanriesen wie die Aida Nova (oben) oder die Norwegian Escape die Werft verlassen, herrscht am Ufer immer ein großes Spektakel.

In der Regel ist es ruhig hier am Ufer der Ems. Möwen ziehen schweigend ihre Bahnen und Schafe stehen grasend herum. Doch an wenigen Tagen im Jahr wandelt sich das beschauliche Bild. Dann rollt über die engen Straßen und Wege eine Karawane von Autos und Wohnmobilen heran und spuckt unzählige Menschen aus, die bewaffnet mit Klappstühlen, Thermoskannen und Fotoapparaten den Deich erklimmen. Wie auf einer Perlschnur aufgereiht, hocken und stehen sie dann nebeneinander und warten gespannt auf den Moment, in dem sich

am Horizont ein spektakuläres Bild abzeichnet: das Bild von einem gigantischen Ozeanriesen,

**Millimeter für Millimeter ziehen die kleinen aber kräftigen Schlepper die Giganten über die Ems**

der sich wie ein mobil gewordenes Gebirge langsam aber stetig durch die Fahrinne der Ems schiebt.

Zum letzten Mal geschehen am 9. Oktober 2018, als die AIDAnova von ebenso kleinen wie starken Schleppern von ihrem „Geburtsort“ Papenburg aus in die Gewässer der Nordsee gezogen wurde. Gestartet ist das ungleiche Gespann an der Meyer Werft, die weltweit für innovativen Schiffbau der Superlative bekannt ist.

In Deutschlands südlichster Seehafenstadt wurde die Meyer Werft GmbH & Co. KG 1795 gegründet. Seither befindet sie sich im Familienbesitz. Mittlerweile in siebter Generation und erweitert um zwei Sitze – in Rostock und im finnischen Turku. Als Geschäftsführer halten aktuell Bernard Meyer, Dr. Jan Meyer, Tim Meyer und Thomas Weigend die Geschicke der Werft auf Kurs. Das norddeutsche Unternehmen ist fest verwoben mit der Ems, den Menschen und der Region, verfügt über die modernsten technischen Anlagen und baut spektakuläre Kreuzfahrtschiffe für die größten und bekanntesten Reedereien weltweit.

Neben den Kreuzfahrtschiffen wurden in Papenburg Auto- und Passagierfähren sowie RoRo-Schiffe gefertigt. Das Schwesterunternehmen der Meyer Werft, die Neptun Werft GmbH & Co. KG mit Sitz in Rostock, baut Flusskreuzfahrtschiffe und ergänzt die Produktpalette. Der Bau von Gastankern und Forschungsschiffen rundet das Angebot ab.

Durchschnittlich zwei bis drei Schiffe liefert die Meyer Werft pro Jahr aus. Wer dem entsprechend seltenen Spektakel der Emsüberführung nicht persönlich beiwohnen kann, dem bie-

tet sich im Besucherzentrum der Werft die Möglichkeit, diesen berauschenden Moment nachzuempfinden. Etwa 250.000 Gäste entdecken pro Jahr die faszinierenden Erlebniswelten in der Meyer Werft. Bei einem professionell begleiteten Rundgang erhalten



Fotos: Meyer Werft/Michael Wessels

tet sich im Besucherzentrum der Werft die Möglichkeit, diesen berauschenden Moment nachzuempfinden. Etwa 250.000 Gäste entdecken pro Jahr die faszinierenden Erlebniswelten in der Meyer Werft. Bei einem professionell begleiteten Rundgang erhalten

Erwachsene und Kinder, Einzelreisende, Gruppen und sogar Schulklassen faszinierende Einblicke in die Welt der Luxusliner, erleben Kreuzfahrtschiffe zum Anfassen und werden Zeuge davon, wie die größten Ozeanriesen der Welt gebaut werden.

Die meisten Besucher starten mit ihrer Erlebnisreise durch die Werft in der Stadt Papenburg, von wo ein komfortabler Reisebus sie auf das riesige Firmengelände bringt. Schon aus der Ferne zeichnen sich die gewaltigen Hallen der Werft am Horizont ab.

Zweifellos: ein Ort der Superlative. Allein der Firmenschriftzug „Meyer“ an einer der Hallen misst beeindruckende sieben Meter in der Höhe. Das ist die erste von zahlreichen Informationen über die Meyer Werft, mit denen die wissenshungrigen Besucher von



geschulten Reiseführern gefüttert werden. Einer von ihnen ist der 69-jährige Günther Döbber. Der leidenschaftliche Kreuzfahrer und ausgebildete Gästeführer strahlt aufrichtige Begeisterung für die Werft und ihre Schiffe aus. Während er die Gruppe herumführt, erzählt er unermüdlich. Geschickt bezieht er die Besucher ein, fragt nach ihren Erfahrungen und Eindrücken, hört zu und platziert im richtigen Moment passende Details und Anekdoten.

Im gemütlichen Kino erleben die Besucher zunächst einen emotionalen Film, der in wunderbaren Bildern Parallelen zieht zwischen dem Bau eines Schiffes und der Komplexität einer klassischen Orchesterkomposition. Im Gedächtnis bleibt unter anderem ein sympathisches Zitat von Walt Disney: „Du kannst den wunderbarsten Ort der Welt bauen – aber es bedarf Menschen, die ihn wahr machen.“

Im nächsten Schritt steht die Historie der Werft im Fokus. Es geht um Holzschiffbau, Pioniergeist, Weltkriege und um das Wagnis, Schiffe aus Stahl zu bauen. Alles mündet in die Ära der

Kreuzfahrtschiffe, die in Papenburg in den 80er Jahren begann. 1985 lief mit der „Homeric“ das erste Kreuzfahrtschiff vom Stapel der Meyer Werft.

Gleichzeitig war es das letzte Schiff, das auf klassische Weise quer zu Wasser gelassen wurde. Denn die folgenden Kreuzfahrtschiffe wurden bereits in der neu errichteten Baudockhalle gefertigt, die noch heute als größte überdachte Baudockhalle der Welt gilt.

Inzwischen entstehen die Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft in zwei modernen Baudockhallen von gigantischen Ausmaßen: Die erste misst 370 x 102 x 60 Meter und verfügt über eine Krankapazität von bis zu 600 Tonnen. Die zweite hat Ausmaße von 504 x 125 x 75 Meter, bei einer Krankapazität von bis zu 800 Tonnen. Sie wurde im Jahr 2002 als größte Investition der Firmengeschichte gebaut und 2008 noch einmal verlängert, um der hohen Nachfrage nach Schiffsneubauten gerecht zu werden.

Zu den Höhepunkten des Rundgangs gehört zweifellos der Panoramablick mitten in das Herz eines dieser

*Die Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft entstehen in zwei modernen Baudockhallen von gigantischen Ausmaßen.*

# Der Uhrmacher



*Vor mehr als 24 Jahren hat Gerd Martin diesen kleinen, stillvollen Laden im Steintor von seinem Vorgänger, einem Uhrmachermeister, übernommen. Der Laden ist klein und hier dreht sich alles um Uhren. Elegante, verspielte, moderne und ewige Klassiker. Was Sie hier nicht finden sind seelenlose Plastikticker.*

*Schon beim Betreten des Ladens fühlt sich der Kunde in eine andere Epoche versetzt. Dieses Geschäft ist in seiner Form einzigartig. Zu den Angeboten zählen ein einfacher Batteriewechsel, sowie das aufwändige Restaurieren alter Schätze. Gerd Martins Fähigkeiten sind gefragt, man zählt immer weniger Spezialisten, die diese filigrane Handarbeit beherrschen.*

*Ebenso ungewöhnlich ist der kostenfreie Hol- und Bring-service, da viele Kunden mit Ihren Uhren alt werden. Auch das Bewerten alter Uhren gehört hier selbstverständlich zum Alltag.*

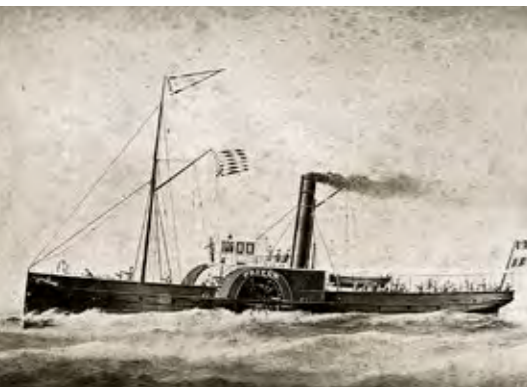
*Viele Kunden wissen den Wert ihrer antiken Uhren wieder mehr zu schätzen. Durch Besuche auf Messen Märkten und Börsen vervollständigt Gerd Martin sein Wissen sowie sein Ersatzteillager.*

*Der Uhrmacher / Inh. Gerd Martin  
Vor dem Steintor 119 / 28 203 Bremen / Tel.: 0421 75600  
uhrmacherinbremen@gmail.com*





Die Meyer Werft gilt als Ort der Superlative: Hier wurden auch das Forschungsschiff Sonne, das Flusskreuzfahrtschiff Arosa Flora und die berühmte Triton (l. von oben) gebaut.



Baudocks. Vor Schmutz und Lärm durch eine dicke Glasscheibe geschützt, erleben die Besucher hier hautnah technologisch und logistisch anspruchsvollen Spezialschiffbau. In modularer Bauweise – wie im „Lego-Prinzip“ – werden aus Stahlplatten einzelne Sektionen. Aus den Sektionen werden Blöcke und etwa 100 Blöcke, die jeweils bis zu 800 Tonnen wiegen können, bilden letztendlich ein Schiff.

Wie in allen Bereichen der Werft, sind hier computergestützte Technologien im Einsatz. Scheinbar schwerelos schweben riesige Bauteile an gewaltigen Kränen präzise an ihren Bestimmungsort. Reibungslos greifen die innovativen Pläne spezialisierter Ingenieure und die Arbeitsweise modernster Maschinen ineinander. Das vereinzelt Aufblitzen von Schweißfeuer lässt darauf schließen, dass Menschen vor Ort sind. In der beeindruckenden Kulisse des wachsenden Kreuzfahrtriesen wirken die Werftmitarbeiter mit ihren farbenfrohen Sicherheitshelmen wie winzige Ameisen. Es ist kaum vorstellbar, dass alles, was sich dort bewegt und Schritt für Schritt zusammenwächst, von „Menschenhand“ initiiert und gelenkt ist. Und doch wird hier – direkt vor den Augen der Besucher – aus 3-D-animierten Bildern stahlharte Wirklichkeit.

Bis in das Jahr 2023 sind in diesen gigantischen Schiffbauhallen laufend Neubauten zu bestaunen. So prognostizieren es die Auftragsbücher der Meyer Werft, in welcher bereits 46 Luxusliner für Kunden aus aller Welt gebaut wurden. 2019 sollen hier wieder drei Kreuzfahrtschiffe vom Stapel laufen: die Spectrum of the Seas, Spirit of Discovery und Norwegian Encore.

Die Kiellegung der Norwegian Encore erfolgte am 28. November 2018 im Auftrag der Reederei Norwegian Cruise Line. Sie markierte den Baubeginn des Schiffs und wurde in Anwesenheit von Ehrengästen und Presse standesgemäß zelebriert. Andy Stuart, Präsident von Norwegian Cruise Line, legte den traditionellen „Glückscent“ unter den Block, bevor mit dem 800-Tonnen-Kran das erste Bauteil in der Baudockhalle platziert wurde. „Wir sind begeistert, heute die Kiellegung der Norwegian Encore mit unserem Partner der Meyer Werft zu feiern“, erklärte Andy Stuart. „Der Beginn des Montageprozesses ist ein wichtiger Meilenstein und wir wissen um die gute Arbeit der Werft, die einige unserer innovativsten Schiffe gebaut hat.“ Stephan Schmees, Mitglied der Geschäftsleitung Projektmanagement der Meyer Werft betonte: „Wir sind sehr stolz, mit der heutigen Kiellegung auch

Fotos: Meyer Werft, Michael Wessels und Frank Behling

# WELLNESS Holidays

Gönnen Sie sich einen Wellness Holiday Tag in der OASE im Weserpark und erleben Sie eine „Reise durch die Wellness Welt“

**+++ Täglich Damensauna in der exklusiven Wellness Lounge +++**



OASE im Weserpark | Hans-Bredow-Straße 17 | 28307 Bremen  
Tel.: 0421-427 47 17 | Fax: 0421-427 47 77  
www.oase-weserpark.de | info@oase-weserpark.de



Auf den Luxuslinern der Meyer Werft lassen Simulatoren für Fallschirmsprünge oder Golfspiele, Broadway-ähnliche Theater oder modernste Beauty- und Wellnessbereiche Urlaubsträume in Erfüllung gehen.

symbolisch mit dem Bau des Schiffes zu beginnen. Damit liefern wir im Herbst 2019 das zwölfte Schiff für unseren langjährigen Kunden Norwegian Cruise Line.“

Nach nur 11 Monaten soll die ebenfalls im Bau befindliche „Spectrum of the Seas“ fertiggestellt sein. Für das Frühjahr 2019 ist ihre Seeerprobung auf der Nordsee geplant. Danach soll sie an die Reederei „Royal Caribbean International“ ausgeliefert werden. Die Fertigstellung der „Spirit of Discovery“ im Auftrag der Reederei „Saga Cruises“ ist für Sommer 2019 geplant. Auch für das Jahr 2020 ist die Fertigstellung von drei Kreuzfahrtschiffen anvisiert.

Von der „Wiege der Ozeanriesen“ aus geht die Führung weiter. Die Besucher bestaunen die komfortable Musterausstattung von drei naturgetreu nachgebauten Balkon-Schiffskabinen, einen riesigen Schiffspropeller mit sechs Metern Durchmesser und erhalten die Gelegenheit, mit dem goldenen Modell von Donald Duck ein Erinnerungsfoto zu schießen. Hintergrund für die Anwesenheit des berühmten Entenrichs ist die Zusammenarbeit mit der amerikanischen Kreuzfahrtreederei „Disney Cruise Line“, welche die Mitarbeiter der Meyer Werft bereits 2007 als Kundin gewinnen konnten. Bereits zwei Schiffe wurden für diese Reederei

gebaut und zwei weitere Aufträge angenommen.

Wenn es um die Ausstattung der Luxusliner geht, beweisen die Meyer Werft und ihre Kunden stets außerordentliche Kreativität: Kletterwände auf dem Sonnendeck, Simulatoren für Fallschirmsprünge oder Golfspiele, Broadway-ähnliche Theater oder modernste Beauty- und Wellnessbereiche lassen Urlaubsträume in Erfüllung gehen. So hat sich das Familienunternehmen mittlerweile zum größten Bauherrn für Theater in Deutschland entwickelt.

Zudem verfolgt die Meyer Werft mit dem „Green-Ship-Konzept“ eine nachhaltige Strategie, um mit den Kreuzfahrtschiffen den Schutz der Umwelt zu verbessern. Wesentliche Punkte des Konzepts sind die Verringerung der Emissionen und des Energieverbrauchs. So werden alle neuen Kreuzfahrtschiffe der Werft mit innovativen Abgasreinigungssystemen, den sogenannten Scrubbern, ausgestattet.

Als größter Arbeitgeber der Region beschäftigt die Meyer Werft heute über 3.450 Menschen und ist ständig auf der Suche nach weiteren qualifizierten Fachkräften. Außerdem sichert sie unzählige Arbeitsplätze bei Partnerfirmen und Lieferanten. Jüngst verstärkte die Werft ihr Team mit 59 neuen Auszubildenden und dualen Studenten. Sie begannen am

1. August 2018 ihre Ausbildung in 13 unterschiedlichen Berufen bei der Meyer Werft, EDL Ems Dienstleistung, EMS PreCab und MAC Hamburg.

Geschäftsführer Bernard Meyer begrüßte die Auszubildenden im Rahmen einer Feierstunde und forderte sie auf, sich aktiv in die Ausbildung einzubringen sowie Abläufe kritisch zu hinterfragen. Gerade im Hinblick auf den harten globalen Wettkampf im Schiffbau sei es wichtig, hervorragende Spezialisten auszubilden, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben. Bernard Meyer, der sich bei allem wirtschaftlichen Handeln stets auch der Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt bewusst sei, erklärte mit Blick in die Zukunft: „Eine Werft erfolgreich zu führen, ist ein ganzheitlicher Prozess, den es ständig zu hinterfragen und zu verbessern gilt.“

**Kontakt und Buchungen für Führungen in der Meyer Werft**  
Papenburg: Papenburg Marketing GmbH (Touristeninformation im Papenburger Zeitspeicher)  
Ölmühlenweg 21  
26871 Papenburg  
Telefon 04961/8396-0  
info@papenburg-marketing.de  
www.papenburg-marketing.de

Fotos: Meyer Werft/ Ingrid Fiebak-Kremer



## BODENSANIERUNG VOM MEISTERBETRIEB – UND IHRE BÖDEN ERSTRAHLEN IN NEUEM GLANZ



Die professionelle Lösung vom Fachmann. Wir schleifen, kristallisieren, imprägnieren und versiegeln Ihre wertvollen Bodenbeläge wie Marmor, Naturstein, Terracotta, Terrazzo, Sollenhofener Platten, Linoleum u. a.

Ihr Boden wird gehärtet, oberflächenverdichtet, mit perfektem Glanz versehen und sieht nach einer Sanierung wieder repräsentativ und neu aus.

seit 1931  
**HABIGHORST**  
BODENSANIERUNG  
Meisterbetrieb

Schleifen \* Kristallisieren \* Imprägnieren \* Versiegeln

Bremer Straße 50 · 28857 Syke-Barrien · Telefon 04242 - 7857 155 · Fax 04242 - 7857 260 · Mobil 0172 - 4248028  
E-Mail: hb-sanierung@t-online.de · www.hb-sanierung.de



**Joachim M. Fenster**  
Rechtsanwalt und Notar  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

- Notariat
- Verkehrs- und Versicherungsrecht
- Unternehmensberatung (Entsorgung und Logistik)
- Umweltrecht
- Immobilienrecht
- Zivilrecht

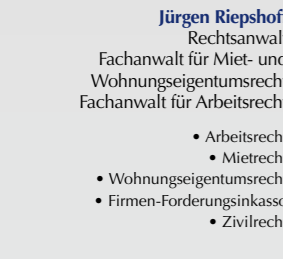
**Kai Norden**  
Rechtsanwalt und Notar  
Fachanwalt für Insolvenzrecht

- Insolvenzverwaltung
  - Insolvenzrecht
  - Zivilrecht
- Betreuungs- u. Patientenverfügungen
- Arbeitsbereiche Notar: Grundstücksrecht, Handels- u. Gesellschaftsrecht, Vorsorgevollmachten



**Manfred Christoph**  
Rechtsanwalt und Notar  
in Bremen-Mitte  
Fachanwalt für Familienrecht

- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht
- Mitglied des Fachausschusses für Familienrecht



**Jürgen Riepshoff**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Firmen-Forderungskasso
- Zivilrecht



**Cornelia Freytag**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht

- Verwaltungsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Zivilrecht
- Rechtsberatung/ Vertretung im Pferdesport



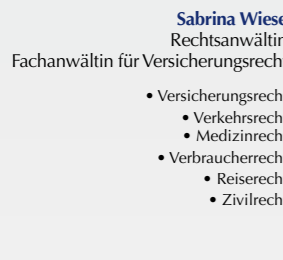
**Lars-Ole Ansteeg**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt  
für Bau- und Architektenrecht

- Privates u. öffentl. Baurecht
- Mietrecht: Wohnraum u. Gewerbe
- Wohnungseigentumsrecht
- Maklerrecht
- Zivil- und Vertragsrecht, einschl. AGB-Recht



**Malte Christoph**  
Rechtsanwalt

- Zivilrecht
- Arbeitsrecht
- Reiserecht
- Verkehrsrecht



**Sabrina Wiese**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Versicherungsrecht

- Versicherungsrecht
- Verkehrsrecht
- Medizinrecht
- Verbraucherrecht
- Reiserecht
- Zivilrecht



## Wir beraten mittelständische Unternehmen sowie Privatkunden in allen Rechtsfragen.

Wir glauben, dass wir dem Anspruch unserer Klienten nur durch Spezialisierung gerecht werden können.

Die Vielzahl der verliehenen Fachanwaltschaften unserer Rechtsanwälte gewährleistet Beratung und Vertretung auf hohem Niveau.

**Sprechen Sie uns an.**

**Wir sind für Sie da.**



**dr.lohsin & partner**  
fachanwälte & notare

**Büro Bremen-Mitte**  
Schlachte 31  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 989832-0  
E-Mail: bremen@lohsin-partner.de

**Büro Bremen-Nord**  
Am Sedanplatz 2  
28757 Bremen  
Telefon: 0421 66006-0  
E-Mail: info@lohsin-partner.de

[www.lohsin-partner.de](http://www.lohsin-partner.de)



*Vertrauen Sie uns,  
wenn Sie eine Immobilie  
kaufen, verkaufen, mieten  
oder vermieten wollen.  
Mit Kompetenz und Erfahrung  
engagieren wir uns  
für Ihren Erfolg!*

# Brillante Immobilien

Vermittlung exklusiver Immobilien und Wohnungen

**Sie suchen ein neues Domizil? Sie suchen ein Eigenheim mit Stil? In einem gepflegten Umfeld – mit gehobener Ausstattung?**

Der aktuelle Immobilienmarkt bietet alle Möglichkeiten. Aus dieser Vielzahl heraus, genau das eine Objekt zu finden, das zu Ihren individuellen Bedürfnissen passt, kann sich als überaus mühsam und schwierig erweisen. Wo möchten Sie leben? Wo fühlen Sie sich wohl? Welche Anforderungen stellen Sie an Ihr neues Heim? Gemeinsam klären wir all diese Fragen und finden die passende Immobilie.

**Sie wollen Ihr Haus veräußern?**

Sie besitzen ein Anwesen, mit dem Sie sich verbunden fühlen, das Sie stets gepflegt haben und das Ihnen am Herzen liegt? Die Suche nach einem seriösen und solventen Käufer kann leicht zur nervenaufreibenden Angelegenheit werden. Verlassen Sie sich deshalb auf unsere Erfahrung. Private Auftraggeber im Großraum Bremen vertrauen uns seit über zwei Jahrzehnten.

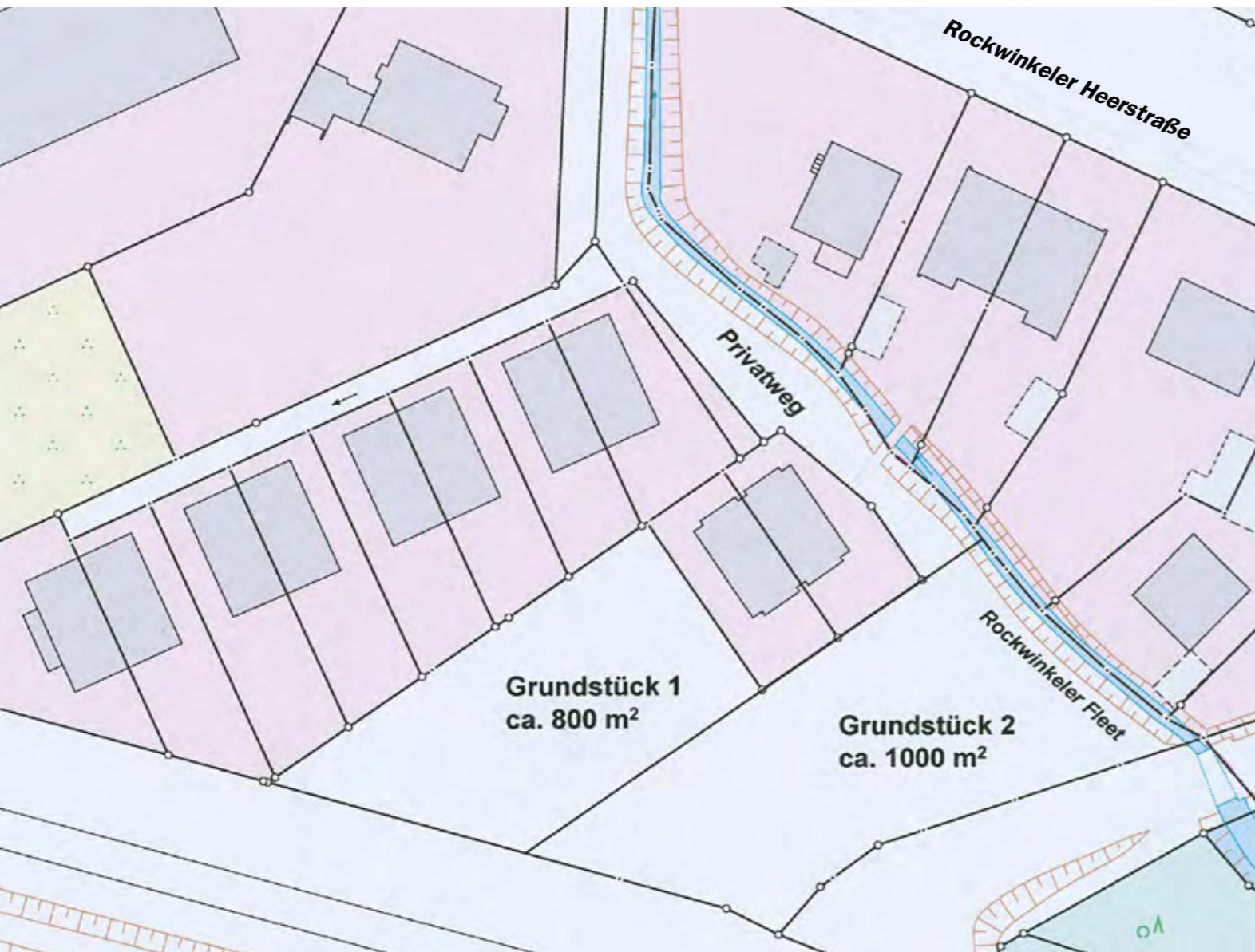


*Kaufen | Verkaufen | Mieten | Vermieten*

*Brillant*  
Immobilien

Arnold-Böcklin-Str. 14 · 28209 Bremen · Tel. 0421 34840-0 · Fax 0421 34840-11 · E-Mail: [info@brillant-magazin.de](mailto:info@brillant-magazin.de)





Fotos: Susanne Wokurka

Bei diesen beiden Grundstücken in Bremen-Oberneuland bieten sich sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten

## Auf einen Blick:

- Bauland:**  
Zwei Grundstücke
- Standort:** Bremen-Oberneuland
- Grundstücksgrößen:**  
ca. 870 qm und ca. 1.000 qm
- Kaufpreis:**  
ca. 870 qm = 215.000,00 €  
ca. 1000 qm = 247.000,00 €
- Beide Grundstücke zusammen:  
ca. 1.870 qm = 455.000,00 €

**Bebauung nach:**  
Bebauungsplan 2491, der die Bebauung gem. Paragraph 34 BAUGB. regelt. Demnach sind Wohnhäuser als Einzel- oder Doppelhäuser realisierbar. Die Ausnutzung regelt sich nach der Nachbarbebauung. Weitere Details empfehlen wir in einem direkten Gespräch mit der Baubehörde zu klären.

Keine Bindung an Bauträger  
Die Grundstücke sind erschlossen.  
Liegenschaftskarte und Bebauungsplan stellen wir gerne zur Verfügung.

**Provisionshinweis:**  
Die Käuferprovision beträgt 5,95 % inkl. MwSt – fällig bei Abschluss des notariellen Kaufvertrages. Wir handeln im Alleinauftrag.

Vermittlung  
exklusiver Immobilien  
und Wohnungen

*Brillant*  
Immobilien

Zwei Grundstücke in Bremen-Oberneuland mit eigener Zufahrt

## Großzügige Baugrundstücke am Rockwinkeler Fleet

Die beiden freien Baugrundstücke befinden sich in einem Wohngebiet in rückwärtiger Lage von der Rockwinkeler Heerstraße abgehend. Ein Privatweg von ca. 80 Metern Länge führt zu den beiden nebeneinander liegenden Baugrundstücken. Die Grenzen der Grundstücke sind bereits schön dicht bewachsen und es gibt keine direkten Nachbarn nach Süden und Westen.

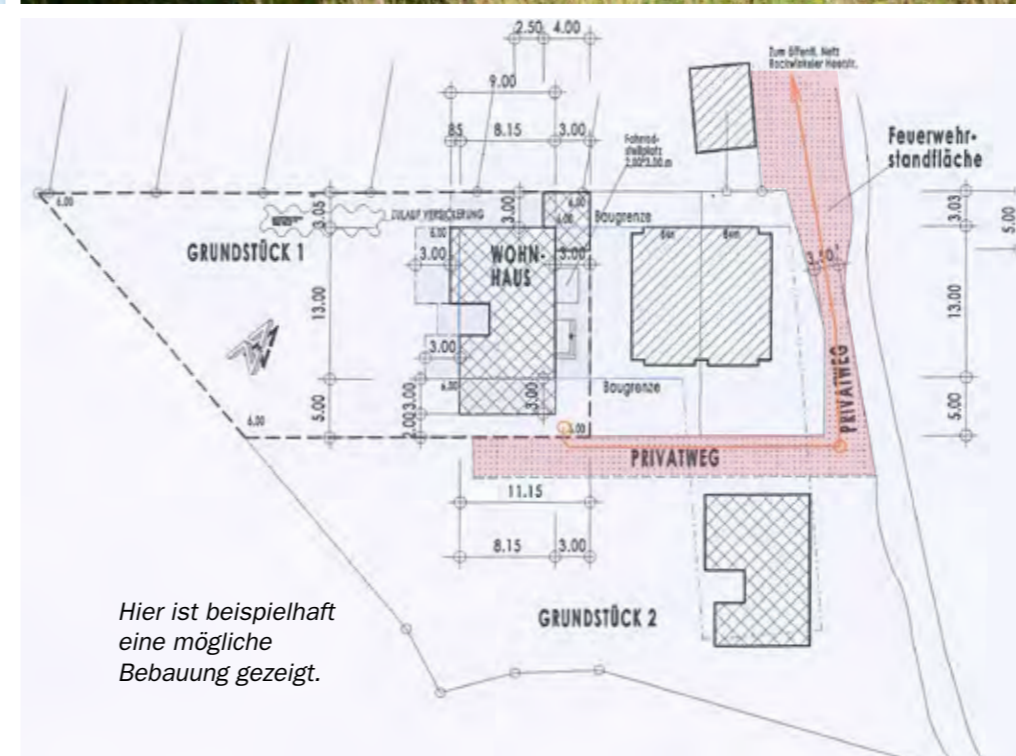
**Lage:** Der Stadtteil Oberneuland ist die bevorzugte Wohnlage für alle, die die Natur lieben. Mächtige Bäume

säumen alte Alleen. Prachtvolle Parkanlagen laden zum Spazieren ein.

Der nahe gelegene Wümmedeich und das eindrucksvolle Landschaftsschutzgebiet der Wümmewiesen bieten Raum für vielfältige Aktivitäten wie Radtouren oder auch Reiten.

In der Nähe befinden sich mehrere Reitställe. In der Nachbarschaft gibt es stilvolle alte Villen ebenso wie attraktive moderne Anwesen.

Die **Infrastruktur** ist sehr gut: Mit dem Zug fährt man vom Bahnhof Oberneuland 8 Minuten bis in die Bremer Innenstadt. Es gibt Kindergärten, eine Grundschule und weiterführende Schulen wie das Ökumenische Gymnasium und die Oberschule Rockwinkel sowie ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Tennisvereine, Hockeyverein, Sportverein Oberneuland sowie der Golfclub Oberneuland bieten abwechslungsreiche Sportangebote zur Gestaltung der Freizeit.



Hier ist beispielhaft eine mögliche Bebauung gezeigt.

# Vorschau



Foto: Lars Wehrmann



Fotoquelle: Bremer Philharmoniker



Foto: Adobe Stock

## Bremer Segler bei Olympia

Sie sind Amateure, müssen auf Zuschauer und Preisgelder verzichten. Dennoch sind sie nicht nur in Deutschland spitze: Die Bremer Bundesliga-Segler mit den Teams des Wassersportvereins Hemelingen (WVH) und der Segelkameradschaft „Das Wappen von Bremen“ (SKWB). Im Vorjahr starteten beide in der Champions League. Auch 2019 ist der WVH wieder dabei, die SKWB hat es als Bundesliga-Zehnter nicht geschafft. Dafür hat man dort ein anderes großes Projekt angefasst: Weil bei Olympia 2024 in Frankreich erstmals auch Hochseesegeln auf dem Programm steht, haben die Bremer gemeinsam mit dem Münchner Yacht- und Touring Club eine Kooperation gegründet. Mit dem einzigen Ziel: Wir wollen bei Olympia dabei sein.

## Einblicke in die Welt der Klassik

Mit ihren Konzerten aus den Bereichen Klassik, Romantik und zeitgenössischer Musik begeistern die Bremer Philharmoniker seit fast 200 Jahren ihr Publikum. Um auch Kinder und Jugendliche für die Welt der klassischen Musik zu gewinnen, entwickelte man ein vielschichtiges Konzept. Eine große Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, aber es werden auch eigene Veranstaltungen angeboten. In der Musikwerkstatt erhält man Einblicke in die Welt eines Sinfonieorchesters und kann sämtliche Instrumente unter pädagogischer Anleitung ausprobieren. Mehr als 15000 junge Menschen werden jährlich auf diese Weise erreicht.

## Bienen auf dem Eroberungszug

Wer hätte es gedacht: Vielerorts in Bremen finden Bienen ein üppiges Angebot, um Nektar zu sammeln. Hier bieten sich den fleißigen Insekten Gärten, Parks und Grünstreifen mit abwechslungsreicher und für Bienen geeigneter Vegetation. Insbesondere Bremens Linden sind bei den tierischen Honigproduzenten heiß begehrt. Immer mehr Bremer begeistern sich für das komplexe Leben der Bienen und bieten den Völkern mit rund 50000 Insekten ein Zuhause. Auf zahlreichen bremschen Balkonen und Dächern sind sie bereits angekommen. Sogar leasen – also mieten auf Zeit – kann man die emsigen Völker in der Hansestadt.

## Impressum

**Brillant**  
Das Magazin aus Bremen

### Redaktionsanschrift:

Brillant Verlag  
Arnold-Böcklin-Straße 14  
28209 Bremen  
Telefon 0421 348400  
www.brillant-magazin.de

### Verlegerin und Herausgeberin:

Sigrid Lony Hirt (v.i.S.d.P.)

### Gestaltung und Produktion:

HDW.VERDEN | Schrift & Bild Nienaber GmbH  
www.hdw-verden.de

### Artdirection:

Harald Hemmje

### Chefredaktion:

Maren Hustedt

### Autoren:

Hanne Huntemann, Maren Hustedt, Ursula Myke, Sabine Steinmann, Maria Wokurka

### Fotos:

Foto- und Quellennachweise finden sich in den jeweiligen Artikeln.  
Foto S.1: Wulf Dietrich Spöring

### Korrektur:

Bernhard Lietz

### Aboverwaltung und -betreuung:

Kathrin Gerda

### Anzeigenleitung:

Sigrid Lony Hirt

### Anzeigen-Druckvorlagen:

Bitte als druckfähiges PDF an: info@brilli-bremen.de

### Preise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6.  
Einzelheft: Euro 5,00 inkl. MwSt.  
Jahresabo: Euro 17,00 inkl. MwSt. u. Porto

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Urheberrechte der von Brillant konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag.

Die einzelnen Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rücksendung kann nur dann erfolgen, wenn Rückporto beiliegt.

Alle im Heft genannten Veranstaltungstermine sind ohne Gewähr.

ISSN: 0940-9971

O E L Z E  
GLASWERKSTÄTTEN

K.Heinz Oelze GmbH  
Woltmershauser Str. 238/240  
28197 Bremen

Telefon: +49 421 541839  
Fax: 0421 541834  
Internet: www.oelze-glas.de  
E-Mail: info@oelze-glas.de

## Seit über 50 Jahren

Sind wir „die“ Glaserei für Menschen mit anspruchsvollen und individuellen Geschmack.

Haustürverglasungen, Zimmertüren, Windfangtüren, Schiebe- oder Duschtüren, wir sind Ihr Ansprechpartner.

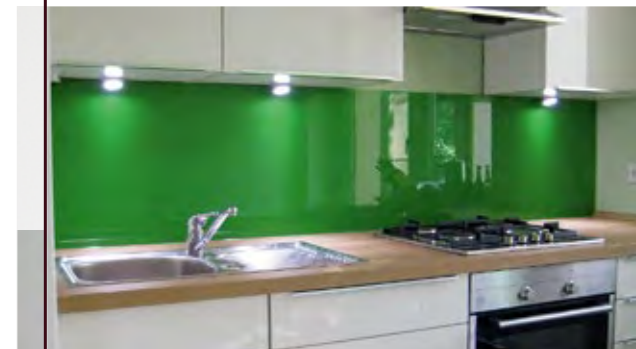
Wir erschaffen durch das kunstvolle Handwerk, der Glasätzung, kontrastreiche und einmalig schöne Motive auf Glas.

Durch lackierte Glasrückwände werten Sie fast jede Küche und/oder Dusche auf.

### Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 7.15 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.15 - 14.00 Uhr

Sonnabend oder außerhalb der oben genannten Öffnungszeiten gerne nach Vereinbarung





The difference is to always build the right yacht -  
no matter which size.



  
**LÜRSSEN**

The difference.